

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

104. Sitzung am 15. September 2017

Projektnummer: 17/025
Hochschule: International University Bad Honnef

Studiengänge: Hotel- und Tourismusmanagement Dual International (B.A.),
Semester 1- 4: Bad Honnef und
Semester 5 -9: 12 weitere Standorte
Controlling, dual (M.A.), Düsseldorf und München
Marketing, dual (M.A.), Düsseldorf und München
Sales, dual (M.A.), Düsseldorf und München
Personalmanagement, dual (M.A.), Düsseldorf und München
Projektmanagement, dual (M.A.), Düsseldorf und München

Art der Akkreditierung: Erstmalige Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die Studiengänge werden gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013

- hinsichtlich des Bachelor-Studienganges Hotel- und Tourismusmanagement (B.A.) ohne Auflagen,
- hinsichtlich des Master-Studienganges Personalmanagement, dual (M.A.) unter drei Auflagen
- hinsichtlich der Masterstudiengänge Controlling, dual (M.A.); Marketing, dual (M.A.); Sales, dual (M.A.) und Projektmanagement, dual (M.A.) unter zwei Auflagen

für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 15. September 2017 bis Ende Sommersemester 2022

Auflagen:

- Auflage 1
Die Hochschule stellt sicher, dass im Curriculum des Studienganges **Personalmanagement** arbeits- und sozialrechtliche Inhalte im erforderlichen Umfang auf Master-Niveau vermittelt werden.
(siehe Kapitel 3.1.1, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates*)
- Auflage 2
Die Hochschule stellt sicher, dass für die **Master-Studiengänge** von der Regel „eine Abschlussprüfung für ein Modul“ nur in sachlich begründeten Ausnahmen abgewichen werden kann.

(siehe Kapitel 3.1.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates und Ländergemeinsame Strukturvorgaben, Anhang Ziff. 1.1*)

- Auflage 3

Die Hochschule legt für die **Master-Studiengänge** Modulbeschreibungen vor, die durchgängig im wording der Lernziele und der Inhalte den Vorgaben entsprechen.

(siehe Kapitel 3.2.1, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates und Ländergemeinsame Strukturvorgaben, Anhang Ziff. 1.1*)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. Juni 2018 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

International University Bad Honnef,

**Bachelor-/Master-Studiengänge und Abschluss-
grade:**

Hotel- und Tourismusmanagement Dual International (B.A.),	
Semester 1-4:	Bad Honnef
Semester 5-9:	12 weitere Standorte
Controlling, dual (M.A.),	Düsseldorf und München
Marketing, dual (M.A.),	Düsseldorf und München
Sales, dual (M.A.),	Düsseldorf und München
Personalmanagement, dual (M.A.),	Düsseldorf und München
Projektmanagement, dual (M.A.),	Düsseldorf und München

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Bachelor-Studienganges Hotel- und Tourismusmanagement Dual International¹:

Der Studiengang vermittelt nicht deutschsprechenden Studierenden aus dem Ausland in seinem ersten Teil die sprachliche und kulturelle Basis, um im zweiten Teil den deutschsprachigen Studiengang bewältigen und eine berufspraktische Tätigkeit im dualen Teil des Studienganges in Deutsch ausüben zu können. Zugleich wird eine betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung mit einer fachlichen Vertiefung im Berufsfeld Hotel- und Tourismusmanagement vermittelt.

Kurzbeschreibung des dualen Master-Studienganges Controlling:

Der Studiengang vermittelt die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen für eine erfolgreiche Laufbahn im Funktionsbereich Controlling in nationalen oder auch international tätigen Unternehmen. Weiterhin legt er die Basis für die Übernahme von Führungsfunktionen in kleinen und mittelständischen Unternehmen, die vor dem Hintergrund einer zunehmenden Wettbewerbsdynamik im Kampf um Kunden und Marktanteile gezwungen sind, ihre Organisation und Prozesse kontinuierlich um Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Kosteneffizienz weiterzuentwickeln.

Kurzbeschreibung des dualen Master-Studienganges Marketing und des dualen Master-Studienganges Sales:

Die Studiengänge befähigen die Studierenden, nach Abschluss des Studiums eine Tätigkeit im mittleren Management bzw. als Führungsnachwuchskraft in den Bereichen Marketing und Vertrieb in national oder international agierenden Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, in Unternehmensberatungen, Versicherungen, Verbänden, öffentlichen Verwaltungen sowie Kommunen aufnehmen zu können. Die beiden Studiengänge bieten dabei die Möglichkeit der fachlichen Spezialisierung und der Berufstätigkeit als Fachkraft bzw. Nachwuchsführungskraft vor allem in den Bereichen Marketingmarketing bzw. Salesmanagement.

Kurzbeschreibung des Master-Studienganges Personalmanagement:

Der Studiengang befähigt die Studierenden, nach Abschluss des Studiums eine Tätigkeit im mittleren und höheren Management bzw. als Führungskraft im Personalbereich von Unternehmen bzw. öffentlichen Organisationen oder in der Personalberatung und im Head Hunting in Zeitarbeitsfirmen wahrzunehmen. Sie sind dort für die strategische und operative Personalplanung und Personalentwicklung verantwortlich, leiten Personalabteilungen oder planen Personalentwicklungsmaßnahmen bzw. führen diese durch.

Kurzbeschreibung des Master-Studienganges Projektmanagement

Der Studiengang vermittelt den Studierenden vertieftes umfassendes Wissen und praxisrelevante Fähigkeiten für die professionelle Gestaltung, Koordination und Leitung von Projekten. Projektbezogenes Arbeiten gewinnt in allen Branchen der Wirtschaft aber auch in öffentlichen Einrichtungen und Organisationen zunehmend an Bedeutung. Projektmanager mit einem Master-Abschluss verantworten und managen in leitender Funktion die Planung und Umsetzung von Projekten, wählen das jeweilige, häufig interdisziplinär zusammengesetzte Projektteam aus, steuern die Projektabläufe und dokumentieren und kontrollieren den Projekterfolg. Projektmanager sind nicht nur in kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen bzw. öffentlichen Einrichtungen ein zentraler Bestandteil des Unternehmens. Projektmanager sind auch Führungskräfte in Beratungs- und Planungsunternehmen, gestalten den Wandel der IT- und Digitalbranche mit und sind in verantwortlicher Position bei Unternehmen der Finanz- und Versicherungsbranche tätig.

¹ Vgl. zu den Studiengangsbezeichnungen unten S. 34f.

Der jeweils duale Aufbau aller fünf **Master-Studiengänge** verfolgt eine praxisnahe Qualifizierung der Studierenden und orientiert sich an den realen Anforderungen und Herausforderungen des jeweiligen Berufsfeldes. In den Theoriephasen werden die notwendigen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen gelegt, die dann „hands-on“ in den jeweiligen Praxisunternehmen angewendet, geübt und vertieft werden können. Die erworbenen berufspraktischen Kompetenzen sollen so ausgeprägt werden, dass die Studierenden nach Abschluss ihres Studiums in der Lage sind, ohne weitere umfassende Einarbeitung qualifiziert tätig sein zu können.

Zuordnung der Studiengänge:

Bachelor-Studiengang: grundständig

Master-Studiengänge: konsekutiv

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

B.A.: 9 Semester (Vollzeit) - 240 ECTS-Punkte

M.A.: 5 Semester - 120 ECTS-Punkte

Studienform:

dual

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

B.A.:

1-zügig: Semester 1-4 in Bad Honnef 20 Studierende, 12-zügig ab dem 5. Semester in jedem der 12 dualen Standorte bzw. Lernorte

M.A.:

Je Studiengang 2-zügig in Düsseldorf und München je 10 Studierende

Start zum:

B.A.: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

M.A.: zum Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Oktober 2017

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 21. Februar 2017 wurde zwischen der FIBAA und der International University Bad Honnef ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge Hotelmanagement Dual International (B.A.), Controlling (M.A.) dual, Marketing & Sales (M.A.) dual, Personalmanagement (M.A.) dual und Projektmanagement (M.A.) dual geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 6. Juni 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. rer. oec. Matthias Werner

HTWG Konstanz
Fakultät Elektro- und Informationstechnik
Professor für Wirtschaftsingenieurwesen

Prof. Dr. Carolin Steinhauser

Campus Dresden der SRH Hochschule Berlin
Professorin für Internationales Hotelmanagement

Junior Prof. Dr. Mario Schaarschmidt

Universität Koblenz-Landau
Professor für Innovations- und Technologiemanagement, Marketing

Prof. Dr. Günter Welter

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim
Professor für Wirtschaftsinformatik

Cordula Miosga

Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Geschäftsführerin

Erik Grimm

Universität zu Köln
Studierender der Business Administration (M.Sc.)
Major Supply Chain Management und Minor Corporate Development

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Dieter Swatek
Sts aD

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 18./19. Juli 2017 in den Räumen der Hochschule in München durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die

² Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption der Studiengänge und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.“

Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 16. August 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 29. August 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang Hotel und Tourismusmanagement Dual International (B.A.) der International University Bad Honnef, entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben) in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 akkreditiert werden.

Die Master-Studiengänge Controlling (M.A.) dual; Marketing (M.A.), dual; Sales (M.A.) dual; Personalmanagement (M.A.) dual und Projektmanagement (M.A.) dual der International University Bad Honnef sind konsekutive Master-Studiengänge. Sie entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Master-Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 unter zwei beziehungsweise im Falle des Master-Studienganges Personalmanagement (M.A.), dual unter drei Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Studiengangsbezeichnungen sowie beim Inhalt, bei den Modulprüfungen und den Modulbeschreibungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1
Die Hochschule stellt sicher, dass im Curriculum des Studienganges **Personalmanagement** arbeits- und sozialrechtliche Inhalte im erforderlichen Umfang auf Master-Niveau vermittelt werden.
(siehe Kapitel 3.1.1, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates*)
- Auflage 2
Die Hochschule stellt sicher, dass für die **Master-Studiengänge** von der Regel „eine Abschlussprüfung für ein Modul“ nur in sachlich begründeten Ausnahmen abgewichen werden kann.
(siehe Kapitel 3.1.3, *Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates und Ländergemeinsame Strukturvorgaben, Anhang Ziff. 1. 1*)
- Auflage 3
Die Hochschule legt für die **Master-Studiengänge** Modulbeschreibungen vor, die durchgängig im wording der Lernziele und der Inhalte den Vorgaben entsprechen.
(siehe Kapitel 3.2.1, *Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates und Ländergemeinsame Strukturvorgaben, Anhang Ziff. 1. 1*)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. Juni 2018 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Hochschule versteht sich – so ihr Leitbild – als Kompetenzzentrum für Forschung und Lehre in Präsenz-, Fern- und dualem Studium. In ihren jeweiligen Lehrformen vermittelt die Hochschule durch anwendungsbezogene, wissenschaftsbasierte Lehre Qualifikationen und Kompetenzen, die in den jeweiligen Praxisfeldern zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden im In- und Ausland befähigen sollen. Erklärtes Ziel der Hochschule ist, ihre Studierenden auf der Basis eines innovativen Angebots akkreditierter Studienprogramme und einer anspruchsvollen, akademischen Ausbildung auf internationalem Niveau derart zu unterstützen, dass diese ihre persönlichen und beruflichen Ziele innerhalb des Dienstleistungssektors oder im Rahmen dienstleistungsnaher Berufsfelder erfolgreich realisieren können. Die Hochschule sieht ihr innovatives Service-Infrastrukturangebot sowie ihre Lehr- und Lernangebote als Fundamente ihres Leitbildes.

Gegenwärtig studieren nach eigener Aussage an der Hochschule 14.280 Studierende. Davon sind 1.940 Präsenzstudierende (43 % weiblich; 57 % männlich), 10.500 Fernstudierende (54 % weiblich; 46 % männlich) sowie 1.840 Studierende im Dualen Studium (68 % weiblich; 32 % männlich).

Träger der Hochschule ist die 1999 gegründete Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn GmbH, die ihren Sitz in Bad Honnef hat. Alleiniger Gesellschafter der Trägergesellschaft ist die „Career Partner GmbH“ mit Sitz in München. Alleiniger Gesellschafter der Career Partner GmbH wiederum ist seit Dezember 2015 die Apollo Global Deutschland GmbH in Hamburg, die ihrerseits Tochtergesellschaft des gleichnamigen US-amerikanischen Konzerns mit Sitz in Phoenix ist. Er unterhält private höhere Bildungseinrichtungen insbesondere in den USA, aber auch weltweit.

Die Hochschule ist in zwei Säulen organisiert: dem IUBH Campusstudium und dem IUBH Fernstudium. Die Hochschule wurde im Jahr 2009 vom Wissenschaftsrat (erneut) für den längst möglichen Zeitraum von zehn Jahren ohne Auflagen institutionell akkreditiert.

Neben den dualen Studiengängen bietet die Hochschule die nicht-dualen Bachelor-Programme Aviation Management, Eventmanagement, Internationales Management, Hotelmanagement, Tourismusmanagement und Marketing Management sowie die nicht-dualen Master-Programme Internationales Management in unterschiedlichen Ausprägungen, Transport & Logistics Management sowie MBA International Business an.

Die ab WS 2017/18 vorgesehene Angebotsstruktur der dualen Campusprogramme der Hochschule ergibt sich aus der folgenden Abbildung:

BACHELOR		
Tourismuswirtschaft	7 Semester	Bachelor of Arts; B.A.
Betriebswirtschaftslehre mit den Vertiefungen <ul style="list-style-type: none"> → Accounting & Controlling / Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung → Industrie- und Logistikmanagement → Immobilienmanagement 	7 Semester	Bachelor of Arts; B.A.
Produktions- und Logistikmanagement (läuft aus)	7 Semester	Bachelor of Arts; B.A.
Management nachhaltiger Energien	7 Semester	Bachelor of Arts; B.A.
Marketing Management	7 Semester	Bachelor of Arts; B.A.
Internationales Management (läuft aus)	7 Semester	Bachelor of Arts; B.A.
Gesundheitsmanagement	7 Semester	Bachelor of Arts, B.A.
Servicemanagement mit den Vertiefungen <ul style="list-style-type: none"> → Insurance → IT/New Media 	7 Semester	Bachelor of Arts, B.A.
Logistikmanagement	6 Semester	Bachelor of Arts, B.A.
Personalmanagement	7 Semester	Bachelor of Arts, B.A.
Soziale Arbeit	7 Semester	Bachelor of Arts, B.A.
Hotelmanagement Dual International [Bestandteil dieses Akkreditierungsclusters]	9 Semester	Bachelor of Arts, B.A.
MASTER		
Controlling [Bestandteil dieses Akkreditierungsclusters]	5 Semester	Master of Arts, M.A.
Marketing & Sales [Bestandteil dieses Akkreditierungsclusters]	5 Semester	Master of Arts, M.A.
Personalmanagement [Bestandteil dieses Akkreditierungsclusters]	5 Semester	Master of Arts, M.A.
Projektmanagement [Bestandteil dieses Akkreditierungsclusters]	5 Semester	Master of Arts, M.A.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Ziel des neunsemestrigen dualen Bachelor-Studienganges **Hotel und Tourismusmanagement (HTMDI)** ist es – so die StPo – angehenden Führungskräften aus dem Ausland im Berufsfeld Hotelmanagement zum einen die sprachliche und kulturelle Basis zu schaffen, um das im zweiten Teil des Studienganges deutschsprachige Studium zu bewältigen und eine berufspraktische Tätigkeit in Deutschland ausüben zu können. Zum anderen hat der Studiengang die Vermittlung einer betriebswirtschaftlichen Grundlagenausbildung mit einer fachlichen Vertiefung im Berufsfeld Hotelmanagement zum Ziel.

Mit dem Angebot des **HTMDI-Studienganges** will die Hochschule nach eigener Aussage im Rahmen ihres dualen Studienangebots der von ihr festgestellten Nachfrage sowohl seitens ausländischer Studierender als auch von Seiten der Beherbergungsbranche in Deutschland nachkommen. National wie auch international unterliegt die Hotellerie gegenwärtig einem steigenden Wettbewerbsdruck, der kaum noch durch Produktivitätssteigerungen und Kostenrationalisierungen aufgefangen werden kann. Die Hotellerie benötigt dringend qualifiziert ausgebildetes Managementpersonal, das auch innovative Lösungswege zur Sicherung der Dienstleistungsqualität erarbeiten kann.

Dem resultierenden wachsenden Bedarf an entsprechend ausgebildeten Fachkräften steht vor allem in peripheren und ländlichen Räumen - also in klassischen nationalen und internationalen Ferienregionen - ein massiver Fachkräftemangel gegenüber, dessen Ursachen neben den Auswirkungen des demografischen Wandels u.a. im traditionell geringen Lohnniveau zu suchen sind. Zugleich professionalisieren insbesondere international agierende Hotelgesellschaften ihr Management und besetzen zunehmend Führungspositionen mit Akademikern. Die Hochschule geht deshalb davon aus, dass als Folge der beschriebenen Wettbewerbssituation auch in Zukunft von einer wachsenden Bedeutung akademischer Ausbildung im nationalen wie internationalen Tourismus bzw. der Hotellerie auszugehen ist.

Gerade im internationalen Umfeld fehlen jedoch – so die Hochschule – sehr häufig hotelspezifische Ausbildungs- und Studienangebote. Insbesondere mangelt es an ganzheitlichen Konzepten und Hochschulangeboten, die eine akademische Fundierung touristischer Fähigkeiten und Kenntnissen mit einer praktischen Ausbildung vor Ort im Praxishotel verknüpfen.

Die Konzeption des **HTMDI-Studienganges** ist so ausgerichtet, dass er zum einen die Bedürfnisse und Anforderungen fremdsprachiger Studierender an ein derartiges Studium aufnimmt und gleichzeitig die ausbildungsbezogenen Ansprüche der Praxispartner in den Studienverlauf einbindet.

Im Rahmen der ersten vier Semester sollen insbesondere die grundlegenden sprachlichen wie studienbezogenen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium fremdsprachiger Studierender an einer deutschen Hochschule bzw. für deren Einsatz in einem deutschsprachigen Hotelbetrieb geschaffen werden. Intensiv-Sprachmodule wechseln sich mit Modulen zur Vermittlung kulturspezifischer Fähigkeiten sowie mit Veranstaltungen zu grundlegenden wissenschaftlichen Kompetenzen ab und ermöglichen damit den Nachweis der Sprachbefähigung Deutsch auf Niveau C 1.1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

In den Semestern fünf bis neun erfolgt das fachspezifische Studium und werden die dualen (Hotel-)Praxispartner in den Studienverlauf eingebunden. Im wöchentlichen Wechsel zwischen Studien- und Praxisphasen durchlaufen die Studierenden alle touristischen und hotelspezifischen Ausbildungsinhalte im Rahmen des dualen Studienmodells.

Der **HTMDI-Studiengang** zielt entsprechend auf eine Tätigkeit als Fachkraft bzw. Nachwuchsführungskraft in der Ketten-, Ferien- und Privathotellerie. Mögliche Tätigkeitsfelder bestehen dort beispielsweise im Marketing, Vertrieb, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Personalwesen oder auch im Front Office. Zugleich soll der Grundstein für die Befähigung für Aufgaben im strategischen Management nach einigen Jahren Berufserfahrung gelegt werden.

Der duale Aufbau des Studiums verfolgt das Ziel der Qualifizierung der Studierenden nach eigener Einschätzung praxisnah und orientiert sich an den realen Anforderungen und Herausforderungen des Berufsfeldes. So sollen in den Theoriephasen die notwendigen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen gelegt werden, die dann „hands-on“ in den jeweiligen Praxisunternehmen angewendet, geübt und vertieft werden können. Dies entspricht dem Qualifikationsziel Employability und Berufsfähigkeit. Der wöchentliche Wechsel aus Theorie- und Praxisphasen bereitet auf die konkrete Berufstätigkeit vor, in dem in den Theoriephasen grundlegende fachliche, wissenschaftliche und methodische Kenntnisse vermittelt werden, die dann unmittelbar in der praktischen Tätigkeit angewendet, umgesetzt und geübt werden können.

Im Hinblick auf die wissenschaftliche Befähigung sollen die Absolventen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und schwerpunktmäßig des Hotel- und Tourismusmanagements verfügen. Sie sollen dabei ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Konzepte und Methoden entwickeln. Die regelmäßige Anfertigung von praxisnahen Projektarbeiten hat zum Ziel, das wissenschaftliche Arbeiten anhand praktischer Fragestellungen zu üben und zu verinnerlichen.

Die überfachlichen Qualifikationsziele im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung und bürgerschaftliche Teilhabe werden neben den Sprachkursen im ersten Studienabschnitt durch die Module German Life & Culture I und II verfolgt: den ausländischen Studierenden soll ein fundierter Einblick in die (deutschen) gesellschaftlichen Gegebenheiten ermöglicht werden. Hierbei stehen neben der Vermittlung grundsätzlicher kultureller Inhalte und Erfordernisse konkrete Praxisanwendungen, Beispiele aus der Arbeitswelt und Alltagsfragen im Mittelpunkt.

Die direkte Einbindung der Studierenden in das Arbeitsumfeld im Praxisunternehmen zielt darauf ab, dass die Absolventen bereits über eine längerfristige Erfahrung in der persönlichen Zusammenarbeit mit Kollegen, Vorgesetzten, Kunden und Bewerbern verfügen. Sie können so selbstständig Verantwortung für eigene Aufgabenbereiche und Projekte im Team übernehmen und sind fortlaufend damit konfrontiert, fachbezogene Informationen, Ideen, Probleme und mögliche Lösungen zu formulieren, zu diskutieren und zu verteidigen. Weiterhin können die Absolventen auf Basis der in den Theoriephasen vermittelten Kenntnisse relevante Informationen in ihrem jeweiligen Fachgebiet sammeln, bewerten und interpretieren und auf Basis gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse fachbezogene Positionen und Problemlösungen entwickeln.

Duale Master-Studiengänge stellen nach Einschätzung der Hochschule idealerweise eine Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Forschung auf der einen Seite und der Praxis im Unternehmen bzw. der Organisation auf der anderen Seite dar. Für innovative Unternehmen aller Branchen ist es von erheblicher Bedeutung, einerseits Impulse inhaltlicher Art für Innovationen im eigenen Unternehmen zu erhalten und andererseits methodisches Wissen für die Gestaltung von Innovationsprozessen zu nutzen.

Die Studierenden sind dabei als Schnittstelle zu verstehen. Sie erhalten in den Präsenz-, Fernstudien- und Selbstlerneinheiten sowohl das fachliche als auch methodische Wissen auf dem neuesten Stand der Forschung. Dieses kann dann unmittelbar im Unternehmen, z. B. auch in

Form der integrierten Praxisprojekte, zum Einsatz kommen. Zudem sind die Studierenden Kompetenzträger, die ihr aktuelles Wissen in das Unternehmen hineinbringen.

Andererseits identifizieren die Studierenden im Rahmen ihrer Praxisprojekte unternehmensrelevante Fragestellungen, die dann in geeignete Forschungsfragen übersetzt und im Rahmen der Projekte bearbeitet werden können.

Ausgangspunkt für die Entwicklung waren nach Darstellung der Hochschule darüber hinaus die Rückmeldungen der Arbeitgeberseite nach Bedarf an Absolventen, deren Handlungskompetenzen in den jeweiligen Berufsfeldern insbesondere im Hinblick auf die Ausübung erster Management-Funktionen tiefer gehen als bei Absolventen entsprechender Bachelor-Studiengänge. Zugleich sollen die berufspraktischen Handlungskompetenzen im Vergleich zu Absolventen eines rein theoretischen Studiums so ausgeprägt sein, dass sie in der Lage sind, ohne weitere umfassende Einarbeitung qualifiziert tätig sein zu können. Sie sollen die Unternehmenskultur bereits kennen und für den tagtäglichen Umgang mit Bewerbern, Kunden, Kollegen und Vorgesetzten die notwendige Sozialkompetenz bereits erworben haben.

Die Hochschule leitet aus den Anforderungsprofilen der jeweils beschriebenen Berufsfelder die Absolventenprofile des jeweiligen Studienganges ab und will sie im Hinblick auf aktuelle Tendenzen und Erkenntnisse des Faches selbst einerseits und ihrer Praxisrelevanz andererseits fortlaufend weiterentwickeln.

Der duale Aufbau des Studiums verfolgt entsprechend eine praxisnahe Qualifizierung der Studierenden und orientiert sich an den realen Anforderungen und Herausforderungen des entsprechenden Berufsfeldes. In den Theoriephasen werden die notwendigen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen gelegt, die dann „hands-on“ in den jeweiligen Praxisunternehmen angewendet, geübt und vertieft werden können.

Vor diesem Hintergrund gilt für die Zielsetzung der einzelnen Master-Studiengänge:

Ziel des dualen **Master-Studienganges Controlling** ist, – so die StPo – die Studierenden zu befähigen, eine Tätigkeit im mittleren Management bzw. als Führungsnachwuchskraft in den Bereichen Geschäftsleitung, Controlling, und Rechnungswesen in national oder international agierenden Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, in Unternehmensberatungen, Versicherungen, Verbänden, öffentlichen Verwaltungen sowie Kommunen aufnehmen zu können. Die Lehrinhalte zielen auf eine vertiefte fachliche theoretische Spezialisierung und eine einschlägige Berufstätigkeit als Fachkraft bzw. Nachwuchsführungskraft in den Bereichen operative und strategisches Management, Controlling bzw. Rechnungswesen.

Zielgruppe sind nach eigener Aussage in erster Linie Absolventen eines abgeschlossenen, grundständigen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- oder Diplomstudienganges sowie einschlägig berufserfahrene Führungskräfte, die sich mit der Ausgestaltung, Abbildung und Kontrolle aller strategischen und operativen Geschäftsprozesse in Unternehmen befassen und Leitungsfunktionen im Unternehmen übernehmen wollen. Aufgrund der bereichsübergreifenden und zentralen Funktion des Controllings sind die Absolventen darüber hinaus prädestiniert, im weiteren Verlauf ihrer Karriere Verantwortung für allgemeine Leitungsfunktionen zu übernehmen.

Controller mit einem Master-Abschluss sind – so die Hochschule – nicht nur, wie dies in der Vergangenheit in der Branche der Fall war, unternehmensinterne Prüfer von Geschäftsprozessen. Vielmehr werden Controller mittlerweile als Berater der Geschäftsführung bei der Gestaltung nicht nur operativer, sondern auch strategischer Geschäftsprozesse herangezogen. Ihre Aufgabe besteht zwar weiterhin auch darin, Einsparpotentiale zu entdecken, andererseits sind sie aber auch für die Erschließung von Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen verantwortlich. Controller müssen daher neben dem einzelnen Prozess immer auch das

Unternehmensganze und dessen Einbettung in gesamtwirtschaftliche Kontexte im Auge haben. Deshalb sind neben Controlling-Kenntnissen auch methodische und Führungskompetenzen erforderlich.

Zielsetzung des **dualen Master-Studienganges Marketing** und des **dualen Master-Studienganges Sales** ist, – so die StPo – die Studierenden zu befähigen, eine Tätigkeit im mittleren Management bzw. als Führungsnachwuchskraft in den Bereichen Marketing und Vertrieb in national oder international agierenden Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, in Unternehmensberatungen, Versicherungen, Verbänden, öffentlichen Verwaltungen sowie Kommunen aufnehmen zu können. Die Studiengänge bieten dabei die Möglichkeit einer fachlichen Spezialisierung und einschlägigen Berufstätigkeit als Fachkraft bzw. Nachwuchsführungskraft jeweils in den Bereichen Marketing- oder Salesmanagement.

Zielgruppe sind nach eigener Aussage in erster Linie Absolventen eines abgeschlossenen, grundständigen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- oder Diplom-Studienganges sowie einschlägig berufserfahrenen Führungskräfte, die sich vertieft mit Themen des Marketings oder des Sales befassen und hier ggf. Leitungs-, Spezialisten- und Beratungsaufgaben übernehmen wollen oder bereits innehaben.

Die komplexer werdende Wirtschaftswelt und die Globalisierung haben – so die Hochschule – zur Folge, dass Marketingmanager eine wichtige Schlüsselposition in nationalen und internationalen Unternehmen einnehmen. Die weltweite Vernetzung trägt dazu bei, dass sich das Marketing- und Salesmanagement kontinuierlich an veränderte Prozesse, rechtliche Restriktionen und variierende demographische Kundenkonstellationen anpassen muss. Insbesondere die Social Media Kanäle sind ein wichtiges Instrument geworden, um das Branding einer Marke sowie das globale Miteinander, auch unter Berücksichtigung des Salesmanagements gewinnbringend zu etablieren. Vor allem auch die Konzeption und Umsetzung wirksamer Werbekampagnen in den verschiedensten Werbekanälen sind Bereiche, die in Zukunft mehr an Bedeutung gewinnen werden. Hier setzen Marketing-Professionals insbesondere bereits bei der strategischen Planung an, um den bestmöglichen Erfolg für ein Unternehmen zu erzielen.

Als Verantwortliche agieren Marketing-/Salesmanager in komplexen wirtschaftlichen, juristischen und sozialen Umfeldern. Entsprechend sind neben fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen psychologische Kompetenzen im Umgang mit Kunden sowie internen wie externen Anspruchsgruppen erforderlich.

Im Fokus der Studiengänge steht daher die Vertiefung relevanter betriebs- und volkswirtschaftlicher, soziologischer, pädagogischer, psychologischer u. a. Kenntnisse sowie Vermittlung von Sicherheit in der individuellen Anwendung von Methoden und Instrumenten vor dem speziellen Hintergrund der jeweiligen Ziel- und Klientengruppen. Das Ziel besteht darin, neben betriebswirtschaftlichen und managementbezogenen Kompetenzen vor allem die Kompetenz in der Interaktion und im Umgang mit Anspruchsgruppen und Kunden zu stärken und auszubauen.

Zielsetzung des dualen **Master-Studienganges Personalmanagement** ist, – so die StPo – die Studierenden zu befähigen, eine Tätigkeit im mittleren und höheren Management bzw. als Führungskraft im Personalbereich von Unternehmen bzw. öffentlichen Organisationen oder in der Personalberatung und im Head Hunting in Zeitarbeitsfirmen wahrzunehmen. Die Absolventen sind für die strategische und operative Personalplanung und Personalentwicklung verantwortlich, leiten Personalabteilungen oder planen Personalentwicklungsmaßnahmen bzw. führen diese durch.

Die verschiedenen Module des Studienganges decken unterschiedliche Schwerpunkte moderner Personalarbeit ab und sollen die Möglichkeit einer fachlichen Vertiefung sowie Spezialisierung und einer einschlägigen Berufstätigkeit als Spezialist z.B. innerhalb eines unternehmensinternen Centers of Excellence bzw. als Führungskraft in Bereichen wie Personalmanagement, Organisationsentwicklung oder Talent Akquisition bieten.

Zielgruppe sind nach eigener Aussage in erster Linie Absolventen eines abgeschlossenen, grundständigen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- oder Diplom-Studienganges sowie einschlägig berufserfahrenen Führungskräfte, die sich mit der Auswahl, der Bewertung, Organisation sowie der Führung der betrieblichen Ressource Personal befassen und ggf. Leitungs-, Spezialisten- und Beratungsaufgaben übernehmen wollen oder bereits innehaben.

Personalmanager sind in verantwortlicher Funktion mit Experten- und Führungsaufgaben im Personalbereich von Unternehmen bzw. öffentlichen Organisationen im In- und Ausland sowie in Personaldienstleistungsunternehmen tätig. Sie sind der primäre Ansprechpartner für alle personalrelevanten Themen von der Einstellung über die Betreuung, Kompetenzentwicklung bis hin zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen verantwortlich. Das Aufgabenspektrum umfasst entsprechend das gesamte Handlungsfeld der Personalauswahl, -führung, -beurteilung und -steuerung in Unternehmen sowie je nach Spezialisierung die Entwicklung und Betreuung der Mitarbeiter in einem Unternehmen und / oder die Weiterentwicklung von Organisations-, Kultur- und Prozess-bezogenen Rahmenbedingungen.

Die Entwicklung der Inhalte ist nach Einschätzung der Hochschule geprägt durch tiefgreifende Veränderungen (Globalisierung, Digitalisierung, Wissensgesellschaft), die sich in disruptiven Veränderungen innerhalb von Unternehmen und Branchen widerspiegeln. In diesem Umfeld werden von Unternehmen erhöhte Effizienz, Flexibilität und radikale Innovationen gefordert, gleichzeitig steigen neben den Kundenbedürfnissen auch die Ansprüche der Belegschaft an, die vielschichtiger und technikaffiner geworden ist. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen kommt dem Human Resource Management eine Schlüsselrolle zu, die nur über ausgeprägte Methoden-, Fach- und Sozialkompetenz bewältigt werden kann. Diese Kompetenzen sollen im Studiengang vertieft werden.

Der duale Aufbau des Studiums verfolgt entsprechend eine praxisnahe Qualifizierung der Studierenden und orientiert sich an den realen Anforderungen und Herausforderungen des entsprechenden Berufsfeldes. In den Theoriephasen werden die notwendigen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen gelegt, die dann „hands-on“ in den jeweiligen Praxisunternehmen angewendet, geübt und vertieft werden können.

Zielsetzung des dualen **Master-Studienganges Projektmanagements** ist – so die StPo –, den Studierenden vertieftes umfassendes Wissen und praxisrelevante Fähigkeiten für die professionelle Gestaltung, Koordination und Leitung von Projekten zu vermitteln. Projektbezogenes Arbeiten ist nach Darstellung der Hochschule in allen Branchen der Wirtschaft aber auch in öffentlichen Einrichtungen und Organisationen von stetig zunehmender Bedeutung. Der Bedarf an kompetenten Projektmanagern ist nach eigener Einschätzung mit Blick auf die große Anzahl nicht erfolgreicher Projekte evident.

Zielgruppe sind nach eigener Aussage in erster Linie Absolventen eines abgeschlossenen, grundständigen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- oder Diplomstudienganges sowie einschlägig berufserfahrenen Führungskräfte, die sich mit der Planung, Steuerung, Umsetzung und Kontrolle von Projekten in Unternehmen befassen und hier Leitungsfunktionen in unterschiedlichen Disziplinen übernehmen wollen.

Projektmanager mit einem Master-Abschluss verantworten und managen in leitender Funktion die Planung und Umsetzung von Projekten, wählen das jeweilige, häufig interdisziplinär aufgestellte Projektteam aus, steuern die Projektabläufe und dokumentieren und kontrollieren den Projekterfolg. Dabei sind Projektmanager nicht nur in kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen bzw. öffentlichen Einrichtungen ein zentraler Bestandteil des Unternehmens. Projektmanager sind auch Führungskräfte in Beratungs- und Planungsunternehmen, gestalten den Wandel der IT- und Digitalbranche mit und sind in verantwortlicher Position bei Unternehmen der Finanz- und Versicherungsbranche tätig. Qualifizierte Projektmanager haben entsprechend gute Karrierechancen in einer breitgefächerten Branchenlandschaft. Sie verfügen,

neben den grundsätzlichen Fähigkeiten zur effizienten Projektsteuerung, über vertieftes Wissen im IT- und Online- Management, besitzen Wissen über grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und sind in der Lage, auch komplexe Veränderungsprozesse im Unternehmen zu moderieren und zu gestalten.

Daneben verfolgen die **Master-Studienprogramme** überfachliche Qualifikationsziele im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung und bürgerschaftliche Teilhabe. Durch die direkte Einbindung der Studierenden in das Arbeitsumfeld im Praxisunternehmen verfügen sie mit Abschluss des Studiums über eine mehrjährige Erfahrung in der persönlichen Zusammenarbeit mit Kollegen, Vorgesetzten, Kunden sowie Partnern. Sie können so selbstständig Verantwortung für eigene Aufgabenbereiche und Projekte im Team sowie als Projektleiter übernehmen und sind fortlaufend damit konfrontiert, fachbezogene Informationen, Ideen, Probleme und mögliche Lösungen zu formulieren, zu diskutieren und zu verteidigen. Weiterhin können die Absolventen auf Basis der in den Theoriephasen vermittelten Kenntnisse relevante Informationen in ihrem jeweiligen Fachgebiet sammeln, bewerten und interpretieren und auf Basis gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse fachbezogene Positionen und Problemlösungen entwickeln.

Insgesamt ergeben sich für die Hochschule folgende Eckpunkte für die **Master-Studiengänge**:

- Die Erweiterung und umfassendere Berufsbefähigung lässt sich unmittelbar aus dem dualen Ansatz der Master-Programme ableiten. Die Verbindung von Studienphasen und Praxisphasen stellt eine ideale Form der Gestaltung der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis dar.
- Das Studium ist im Kern betriebswirtschaftlich geprägt. Es baut auf den vorhandenen Kenntnissen und Kompetenzen der Studierenden aus den jeweils bereits absolvierten Studiengängen auf und entwickelt dies insbesondere mit Blick auf strategische und Führungskompetenzen weiter.
- Die Fokussierung auf die jeweiligen Themengebiete vermittelt weitergehende Handlungskompetenzen einerseits mit Blick auf die konkreten Methoden und Vorgehensweisen des speziellen Fachgebietes und andererseits durch die Erweiterung und Vertiefung betriebswirtschaftlicher Kompetenzen.
- Der Studiengänge sind geprägt durch breite Elemente der Persönlichkeitsentwicklung, Selbstverantwortung, Teilhabe und internationaler sowie interkultureller Kompetenz. In den Präsenzphasen wird durch integrierte Gruppenarbeiten und die Bearbeitung von Fallstudien und Projekten die Fähigkeit gefördert, im Team erfolgreich zu arbeiten, reflexiv selbstorganisiert zu handeln und produktive Werthaltungen und Einstellungen zu entwickeln.
- Einen wesentlichen Schwerpunkt des Studiums bildet der Erwerb fachspezifischer erweiterter Management-Kompetenzen. So werden nicht nur in den Praxisphasen selbständig Projekte definiert, durchgeführt und Projektarbeiten erstellt, sondern auch in weiteren Lehrveranstaltungen vertiefte Kompetenzen zum professionellen Projektmanagement, zum Controlling, zum Marketing und Sales, und zum Personalmanagement vermittelt und angewendet.

Die Hochschule stellt durch entsprechende Regelungen und Vorgaben die Chancengleichheit von Studentinnen und Studenten sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen (z.B. Erziehende, ausländische Studierende, Personen mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten) werden gefördert.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des dualen HTMDI-Bachelor-Studienganges und der dualen Master-Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Die Gutachter empfehlen der Hochschule die Beschreibung der Qualifikationsziele in ihren verschiedenen Publikationen zu vereinheitlichen.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen, die in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO) für alle dualen Studiengänge der Hochschule festgelegt sind, verlangen für den **HTMDI-Bachelor-Studiengang** den Nachweis mindestens der Fachhochschulreife oder eines durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannten Vorbildungsnachweises.

Der Nachweis über die erforderlichen Englischkenntnisse muss entweder durch den TOEFL (mind. 80 Punkte internetbased) oder den IELTS-Test (mindestens 6.0 von 10 Punkten) erbracht werden.

Ausländische Studierende mit anerkannter Hochschulzugangsberechtigung aus EU-Mitgliedsstaaten haben eine für Bildungsausländer angepasste Aufnahmeprüfung zu bestehen. Sie dauert 120 Minuten und wird von den Studienberatern per Skype-Videoübertragung überwacht. Sie besteht aus den Teilen Allgemeinwissen (25 min), Mathematik und Logik (65 min) sowie Englisch Lesen & Grammatik (60 min). Im Anschluss wird von den Studienberatern ein Zulassungsinterview durchgeführt (ca. 20 min). In diesem Interview werden u.a. die Themen Motivation für Programm und Dienstleistungsbranche, persönliche Zielsetzung und finanzielle Aspekte durchgesprochen.

Im Verlauf des vierten Fachsemesters haben sich die Studierenden an einem der 12 dualen Standorte zu bewerben. In dessen Verlauf erfolgt der Matching-Prozess des Studierenden mit dem Praxisunternehmen. Diese Bewerbung wird von der Hochschule durch entsprechende Informationsmaterialien und individuelle Beratungsgespräche unterstützt.

Darin werden grundsätzliche Themen wie z. B.: Ablauf des dualen Studiums, Anforderungen an die Organisation des Studienverlaufs, die Studieninhalte, die Doppelbelastung durch Theorie und Praxis, finanzielle Aspekte sowie mögliche Unternehmensarten für den Praxisanteil des Studiums erörtert. Die Gespräche dienen den Studienberatern auch dazu, die Bewerber näher kennen zu lernen, ihre Sozialkompetenzen einzuschätzen und die Vermittelbarkeit in ein Unternehmen zu bewerten. Ein Matching ist – so die Hochschule – umso erfolgreicher, je genauer der Studienberater den Bewerber und die Anforderungen des Unternehmens kennt.

Ist die Unternehmensart festgelegt, so wird möglicherweise auch konkret über eine oder zwei Firmen gesprochen.

Sofern ein Unternehmen aus dem Portfolio der Hochschule gewählt wird, erstellt der Bewerber ein Bewerbungsanschreiben an dieses Unternehmen, das vom Studienberater zusammen mit den anderen Bewerbungsunterlagen an den Ansprechpartner im Unternehmen weitergeleitet wird. Haben sich Unternehmen und Bewerber darauf verständigt, den Weg des dualen Studiums gemeinsam zu beschreiten, so erfolgt die Vertragsunterzeichnung.

Insgesamt werden in drei Verträgen (Praktikums-/Ausbildungsvertrag, Studienvertrag und Leitfaden für die Praxis) zwischen den Beteiligten die gegenseitigen Pflichten und Verpflichtungen vertraglich geregelt.

Die Zulassungsbedingungen für die dualen **Master-Studiengänge** verlangen

- einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkten in einer wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Fachrichtung mit der Mindestabschlussnote befriedigend,
- bei Studienbewerbern, deren erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss keinen wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt aufweist, entscheidet ein Bewerbungsgespräch über die Aufnahme in den Studiengang. Das Bewerbungsgespräch wird durch einen Professor des Studienganges auf Basis eines strukturierten Interviewleitfadens durchgeführt.
- Studienbewerber, deren berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einer wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtung als Nebenfach absolviert wurde, müssen mind. 30 ECTS-Punkte aus dem Fachbereich Wirtschaft nachweisen, darunter:
 - für den Studiengang **Controlling**: 20 ECTS-Punkte aus dem Bereich Rechnungswesen, davon mindestens ein Modul Kostenrechnung (5 ECTS-Punkte) und ein Modul externes Rechnungswesen (5 ECTS-Punkte),
 - für den Studiengang **Marketing** und den Studiengang **Sales**: 20 ECTS-Punkte aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre, davon 10 ECTS-Punkte aus dem Bereich Marketing.
 - für den Studiengang **Personalmanagement**: 20 ECTS-Punkte aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre
 - für den Studiengang **Projektmanagement**: 30 ECTS-Punkte aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften, davon mindestens 10 ECTS-Punkte aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre.

Außerdem muss der Nachweis erbracht werden, dass ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau der (Fach-)Hochschulreife vorliegen.

Das Zulassungsverfahren erfolgt in 5 bzw. 6 Schritten, die aus einer Informationsphase, der digitalen Bewerbung, dem sog. Erstgespräch, ggf. einem fakultativen Zweitgespräch, der Auswahl des Praxisunternehmens, dem Matching-Prozess und der Vertragsunterzeichnung bestehen und in dem „Prozess“ Studierendenaquise definiert sind. Es entspricht hinsichtlich des Matching-Verfahrens im Wesentlichen dem zuvor beschriebenen Verfahren beim Bachelor-Studiengang im 4. Semester.

Im Master-Verfahren kann der Bewerber überdies auch selbst ein Unternehmen vorschlagen, das dann von der Hochschule auf seine Eignung als Praxisbetrieb überprüft wird.

Kommt es zu keinem Vertragsabschluss oder ist kein passendes Unternehmen vorhanden, versucht der Studienberater, ein passendes Praxisunternehmen zu finden und der Bewerber bewirbt sich parallel selbst initiativ bei favorisierten Praxisunternehmen. Der Studienberater vermittelt dem Bewerber maximal drei Unternehmen. Falls der Bewerber die Angebote ablehnt,

muss die weitere Unternehmensfindung ausschließlich durch den Bewerber selbst erfolgen. Der Studienberater ist jedoch weiterhin unterstützend tätig.

Insgesamt werden auch hier in drei Verträgen (Praktikums-/Ausbildungsvertrag, Studienvertrag und Leitfaden für die Praxis) zwischen den Beteiligten die gegenseitigen Pflichten und Verpflichtungen vertraglich geregelt. Erst nach der Vertragsunterzeichnung wird der Master-Bewerber als Student zugelassen.

Die Hochschule stellt den Interessenten umfassende Studiengangsinformationen sowohl in digitaler als auch in gedruckter Form zur Verfügung. Die Studieninformationsbroschüre informiert insbesondere über Qualifikationsziele, Zielgruppen, Studiendauer und -inhalte, räumliche und technische Ausstattung, Lehrmethoden, Lehrende, Zulassungsvoraussetzungen, Finanzierung, Rücktritts- und Kündigungsrechte, Zeitplanung und Art des Abschlusses. Zusätzlich werden detaillierte Informationen zu den einzelnen Modulen und Kursen sowie den Qualifikationszielen, Prüfungsmodalitäten, Wahlfächern bereitgestellt.

Der Nachteilsausgleich für das Zulassungsverfahren des Studienprogrammes ist in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung geregelt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen für den **HTMDI**-Studiengang stellen sicher, dass die Studierenden die englischsprachigen Lehrveranstaltungen absolvieren und die englischsprachliche Literatur verstehen können

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die Inhalte des **HTMDI-Studienganges** ergeben sich im Einzelnen aus der Curriculumsübersicht auf den folgenden Seiten.

Der theoretische Studienteil besteht aus inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmten Grundlagenmodulen, der Basis-Spezialisierung Tourismuswirtschaft, der Vertiefung Hotelmanagement sowie der Bachelor-Arbeit.

Die Grundlagenmodule vermitteln in den Semestern 1 bis 4 im Schwerpunkt die deutsche Sprache, kulturelle Fähigkeiten und Kompetenzen, grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie erste betriebswirtschaftliche Grundlagen. Darauf

aufbauend folgen in den Semestern 5 bis 7 Inhalte und Kompetenzen aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Quantitative Methoden, Recht sowie Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen. Diese Module bilden das weitere inhaltliche Fundament des Studienganges, das die erforderlichen allgemeinen betriebswirtschaftlichen und methodischen Aspekte dieses Studiums abdecken soll.

Die fünf Module aus dem Bereich der sog. Basisspezialisierung umfassen Einführung in die Tourismuswirtschaft, Destinationsmanagement, Tourismusmarketing, Compliance, Prozess- und Qualitätsmanagement sowie Aktuelle Themen und Entwicklungen im Tourismus. Schließlich sollen in der Vertiefungsrichtung „Hotelmanagement“ bestehend aus vier eng miteinander verzahnten Modulen (Grundlagen des Hotelmanagements, Planung und Entwicklung von Hotelbetrieben, Management von Hotelbetrieben, Spezialthemen des Hotelmanagements) fachspezifische Inhalte vermittelt werden.

Der Bereich der **berufspraktischen Handlungskompetenzen** wird vom 5. bis 9. Fachsemester den Studierenden fortlaufend in inhaltlich und methodisch aufeinander aufbauenden Praxisprojekten vermittelt (in Summe 6 Praxisprojekte mit jeweils 5 ECTS-Punkten). Diese durch das Lehrpersonal eng begleiteten Praxisprojekte sollen den Studierenden das (praktische) Wissen und die methodischen Kompetenzen vermitteln, auch um im 9. Semester den Nachweis fundierter selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit durch die Bachelor-Arbeit zu erbringen.

Zur Abschlussbezeichnung Bachelor of Arts (B.A.) verweist die Hochschule darauf, dass der Studiengang als Qualifikationsziel keine explizite Ausrichtung an quantitativen Methoden hat, und deshalb die gewählte Abschlussbezeichnung angebracht ist.

Zur ursprünglichen Studiengangsbezeichnung „Hotelmanagement“ führt die Hochschule u.a. aus, dass alle Studiengänge des dualen Studiums an der Hochschule im Kern betriebswirtschaftlich geprägt seien und der Studiengang wie ein übliches betriebswirtschaftliches Studium, auch zum Wissen und Verstehen der volks- und rechtswissenschaftlichen Grundlagen und managementbezogener Aspekte beiträgt.

Curriculumsübersicht Bachelor-Studiengang Hotel- und Tourismusmanagement:

Version: 23.05.2017

Semester	Module & Course Code Modul- & Kurs-Nr.	Module / Modul Course / Kurs	Module Type / Area of competences Modultyp / Kompetenzfeld	Credit Points per Semester / ECTS je Semester									SW 5	Workload (h)						Type of course (i.e. lecture, group work Veranstaltungsform (z. B. Vorlesung, Seminar, Übung etc.)	Exam (length in min.) Prüfungs- leistung des Moduls (Dauer in Min.)	Assessment: continuous examination (CE) / final examination Prüfungsform	Weight (XX ECTS/240) Gewicht für Gesamt- note
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		hours presence Stunden Präsenz- studium	self- study Stunden Selbst- studium	self- test Stunden Selbst- über- prüfung	tutori- al Tutori- en	Stunde n Praxis- anteil	Erstellu- ng Bachelo- r-arbeit				
1	DUAGER 1	German I	Compulsory									8							lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test	8,33%	
	DUAGER110	German A1	Language	10								8	120	180				lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test			
	DUAGER120	German A2	Language	10								8	120	180				lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test			
1	DUAGLC 1	German Life & Culture I	Compulsory																			2,08%	
	DUAGLC110	German Life & Culture I	Culture	5								3	45	105				lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test			
1	DUASTA 1	Statistics	Compulsory																			2,08%	
	DUASTA110	Statistics	Quantitative Methods	5								3	30	105	15			lecture, blended learning	90	written exam			
2	DUAGER 2	German II	Compulsory																			6,25%	
	DUAGER210	German B1	Language		15							14	210	240				lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test			
2	DUAPOM 1	Principles of Marketing	Compulsory																			2,08%	
	DUAPOM110	Principles of Marketing	Economics		5							3	30	105	15			lecture, case studies	- 90	CE: case study (30%) FE: written exam (70%)			
2	DUAMAT 1	Mathematics	Compulsory																			2,08%	
	DUAMAT110	Mathematics	Economics		5							3	30	105	15			lecture, blended learning	90	written exam			
2	DUA-AAW 1	Applied Academic Writing	Compulsory																			2,08%	
	DUA-AAW110	Principles of Research and Academic Writing	Academic Writing		5							4	60	90				lecture, case studies	-	team & individual writing			
3	DUAGER 3	German III	Compulsory																			8,33%	
	DUAGER310	German B2	Language			20						16	240	360				lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test			
3	DUACA 1	Computer Analysis	Compulsory																			2,08%	
	DUACA110	Computer Analysis	Quantitative Methods			5						3	30	105	15			lecture, case studies, group work	60	written exam			
3	DUAMCA 1	Management & Cost Accounting	Compulsory																			2,08%	
	DUAMCA110	Management & Cost Accounting	Economics			5						3	45	105				lecture, case studies	90	written exam			
4	DUAGER 4	German IV	Compulsory																			4,17%	
	DUAGER410	German C1.1	Language				10					12	180	120				lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test			
4	DUAGLC 2	German Life & Culture II	Compulsory																			2,50%	
	DUAGLC210	German Life & Culture II	Culture				5					3	45	105				lecture	-	CE (100%) 3 written tests, 1 oral test			
4	DUAPSOO 1	Principles of Service Operations & Organization	Compulsory																			2,08%	
	DUSPSOO110	Principles of Service Operations & Organization	Economics				5					3	30	105	15			lecture	- 90	CE: case study (30%) FE: written exam (70%)			
5	BFJA	Buchführung und Jahresabschluss	Pflichtmodul																			2,08%	
	BFJA01	Buchführung und Jahresabschluss	Betriebswirtschaftslehre				5					3	50	100				Vorlesung	90	Klausur			
5	VWL	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	Pflichtmodul																			2,08%	
	VWL01	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre				5					3	50	100				Vorlesung	90	Klausur			
5	TW	Einführung Tourismuswirtschaft	Pflichtmodul																			2,08%	
	TW01	Einführung Tourismuswirtschaft	Basis-Spezialisierung TW				5					3	50	100				Vorlesung	90	Klausur			
5	PRAXP1	Praxisprojekt I	Pflichtmodul																			2,08%	
	PRAXP101	Praxisprojekt I	Praxisprojekte				5										150			Projektarbeit			
5	PRAXP2	Praxisprojekt II	Pflichtmodul																			2,08%	
	PRAXP201	Praxisprojekt II	Praxisprojekte				5										150			Projektarbeit			
6	DESMGT	Destinationsmanagement	Pflichtmodul																			2,08%	
	DESMGT01	Destinationsmanagement	Basis-Spezialisierung TW				5					3	50	100				Vorlesung	15	Referat			
6	BUSENG1	Business English I	Pflichtmodul																			2,08%	
	BUSENG101	Business English I	Sprachen				5					3	50	100				Vorlesung	90	Klausur			
6	BÜRE	Bürgerliches Recht	Pflichtmodul																			2,08%	
	BÜRE01	Bürgerliches Recht	Recht				5					3	50	100				Vorlesung	90	Klausur			
6	INFI	Investition und Finanzierung	Pflichtmodul																			2,08%	
	INFI01	Investition und Finanzierung	Betriebswirtschaftslehre				5					3	50	100				Vorlesung	90	Klausur			
6	PRAXP3	Praxisprojekt III	Pflichtmodul																			2,08%	
	PRAXP301	Praxisprojekt III	Praxisprojekte				5										150			Exposé			
7	TOURMARK	Tourismusmarketing	Pflichtmodul																			2,08%	
	TOURMARK01	Tourismusmarketing	Basis-Spezialisierung TW				5					3	50	100				Vorlesung	90	Klausur			
7	BUSENG2	Business English II	Pflichtmodul																			2,08%	
	BUSENG201	Business English II	Sprachen				5					3	50	100				Vorlesung	15	Referat			
7	CPQMGMT	Compliance, Prozess- und Qualitätsmanagement	Pflichtmodul																			2,08%	
	CPQMGMT01	Compliance, Prozess- und Qualitätsmanagement	Basis-Spezialisierung TW				5					3	50	100				Vorlesung	15	Referat			
7	BWRE	Besonderes Wirtschaftsrecht	Pflichtmodul																			2,08%	
	BWRE01	Besonderes Wirtschaftsrecht	Recht				5					3	50	100				Vorlesung	20	Mündl. Prüfung			
7	PRAXP4	Praxisprojekt IV	Pflichtmodul																			2,08%	
	PRAXP401	Praxisprojekt IV	Praxisprojekte				5										150			Projektarbeit			
7	VMHM	Hotelmanagement	Wahlpflichtmodul																				

Semester	Module & Course Code / Modul- & Kurs-Nr.	Module / Modul Course / Kurs	Module Type / Area of competences / Modultyp / Kompetenzfeld	Credit Points per Semester / ECTS je Semester									SW S	Workload (h)						Type of course (i.e. lecture, group work, ...)	Exam (length in min.) / Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min.)	Assessment: continuous examination (CE) / final examination / Prüfungsform	Weight (XX ECTS/240) / Gewicht für Gesamtnote
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		hours presence / Stunden Präsenzstudium	self-study / Stunden Selbststudium	self-test / Stunden Selbstüberprüfung	tutorial / Tutorien	Stunde n Praxisanteil	Erstellung Bachelorarbeit				
8	VMHM01	Grundlagen des Hotelmanagements	Vertiefung: Hotelmanagement							5	3		50	100					Vorlesung	90	Klausur	2,08%	
9	VMHM02	Planung und Entwicklung von Hotelbetrieben								5	3		50	100					Vorlesung	15	Referat	2,08%	
9	VMHM03	Management von Hotelbetrieben								5	3		50	100					Vorlesung	90	Klausur	2,08%	
9	VMHM04	Spezialthemen des Hotelmanagements								5	3		50	100					Vorlesung	15	Referat	2,08%	
8	BPMG	Projektmanagement	Pflichtmodul																				
8	BPMG01	Projektmanagement	Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen							5	3			90	30	30			Fernstudium	90	Klausur	2,08%	
	PEUF	Personal- und Unternehmensführung	Pflichtmodul																				
8	PEUF01	Personal- und Unternehmensführung	Betriebswirtschaftslehre							5	3		50	100					Vorlesung		Fallstudie	2,08%	
	AKTHET	Aktuelle Themen und Entwicklungen im Tourismus	Pflichtmodul																				
8	AKTHET01	Aktuelle Themen und Entwicklungen im Tourismus	Basis-Spezialisierung TW							5	3		50	100					Vorlesung	15	Referat	2,08%	
8	PRAXP5	Praxisprojekt V	Pflichtmodul																				
	PRAXP501	Praxisprojekt V	Praxisprojekte							5							150				Exposé	2,08%	
	PRAXP6	Praxisprojekt VI	Pflichtmodul																				
9	PRAXP601	Praxisprojekt VI	Praxisprojekte							5							150				Projektarbeit	2,08%	
	BA	Bachelorarbeit	Pflichtmodul																				
9	BA01	Bachelorarbeit	Abschlussarbeit							10	0							300			Bachelorarbeit	4,17%	

Summe ECTS je Semester:	30	30	30	20	25	25	25	25	30	140	2065	3800	30	105	900	300
-------------------------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	------	------	----	-----	-----	-----

In den fünf **Master-Studiengängen** sind im 1. bzw. im 2. Semester die Fernstudienmodule Strategisches Management und Methodik zu absolvieren. Bereits im ersten Semester soll nach eigener Darstellung damit in diesen Studiengängen die Basis für die professionelle eigenständige Durchführung eigener Forschungsprojekte gelegt werden. Dazu dienen die Lehrveranstaltungen Forschungsmethodik und angewandte Statistik im Rahmen des Moduls Methodik. Sie bilden die Basis, um bereits das erste Praxisprojekt mit professionellen Methoden und Werkzeugen angehen zu können. Dabei stehen insbesondere die Fragen der Datengewinnung und -erhebung im Unternehmen sowie die Auswertung und kritische Analyse im Vordergrund. Auch der professionelle Einsatz von geeigneten IT-Instrumenten zur Unterstützung der Datenprozesse ist hier von zentraler Bedeutung.

Parallel hierzu sind im ersten Semester jeweils ein Seminar in Präsenzzeit (3 Tage) und ein erstes Praxisprojekt mit jeweiligen studiengangsspezifischen Themenstellungen zu absolvieren.

Insgesamt werden in allen fünf Studiengängen bis zu neun Module in Form von Fernstudienmodulen angeboten.

Im Studiengang **Controlling** wird im ersten Praxisprojekt das Thema Unternehmensstrategie behandelt, das das aus dem Bachelor-Studium vorhandene Wissen vertiefen und auf eine konkrete Problemstellung der Praxis angewendet werden soll. Im zweiten Semester beginnen die Module der Spezialisierung Erfolgsorientiertes Controlling sowie das Praxisprojekt Controlling.

Durch den zeitlich frühen Einstieg in die (fachliche) Spezialisierung des Studienganges, der auch in den anderen vier Master-Studiengängen praktiziert wird, sollen frühzeitig die notwen-

digen theoretischen Kenntnisse für eine erfolgreiche Verzahnung aus Theorie und Praxis gelegt werden. Die Studierenden sollen so die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse unmittelbar in ihrem Praxisunternehmen anwenden, umsetzen, kritisch überprüfen und direkte Rückfragen in den Theoriewochen stellen können. Außerdem verspricht sich die Hochschule davon eine schnellere Identifizierung der Studierenden mit ihrem jeweiligen Studienprogramm. Dies ist – so die Hochschule – insbesondere für die Persönlichkeitsentwicklung und Employability der Studierenden von essenzieller Bedeutung.

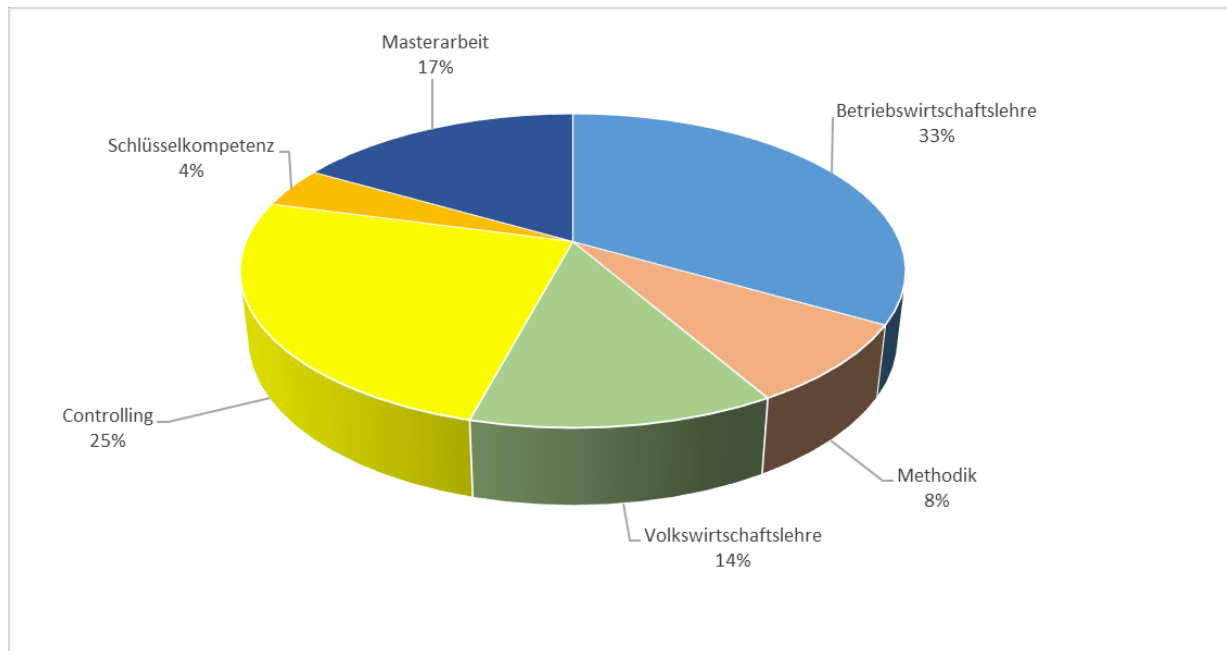
Die Analysen und Handlungsempfehlungen des Controllings beeinflussen grundlegende Entscheidungen des Unternehmens im Hinblick auf seine Positionierung im Markt, gegenüber Wettbewerbern und Stakeholdern aber auch hinsichtlich der Struktur und Entwicklung der Organisation selbst.

Für den Controller bedeutet dies, dass neben dem Fachwissen auch ein umfassendes Verständnis hinsichtlich der Implikationen strategischer Entscheidungen für das externe Unternehmensumfeld benötigt wird. Auf der Grundlage der im Studiengang vermittelten inhaltlichen und methodischen Kompetenzen entwickeln die Studierenden deshalb im Themenfeld Wirtschaft und Gesellschaft (Modul und Seminar) Schlüsselqualifikationen, um das Handeln eines Unternehmens im Spannungsfeld von Wirtschaft und Gesellschaft analysieren und bewerten zu können. Insbesondere sollen die Studierenden befähigt werden, wirtschaftsethische Aspekte adäquat in den strategischen Entscheidungsprozess zu integrieren. Mit Ausnahme des Projektmanagements erfolgt dies auch in den anderen Master-Studiengängen.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit im Controlling ist ebenso entscheidend, dass die Studierenden die zur Umsetzung von strategischen Entscheidungen im Unternehmen erforderlichen Instrumente der Organisationsentwicklung und des Change-Managements beherrschen. Mit der Schlüsselqualifikation Leadership erwerben sie darüber hinaus grundlegende Fähigkeiten der Unternehmensführung, die für die erfolgreiche Gestaltung und Umsetzung von Veränderungen in der Organisation erforderlich sind.

Die Module im Kompetenzfeld Controlling vermitteln die notwendigen Spezialkenntnisse für das Berufsfeld. So werden aufbauend auf den Modulen Erfolgsorientiertes Controlling, Praxisprojekt Controlling I sowie im Modulkurs Globales Supply Chain Management im zweiten Semester sukzessive die Kenntnisse im Modulkurs Controlling und Risikomanagement der Supply Chain und im Modul Praxisprojekt Controlling II vertieft und in der Praxis umgesetzt. Die Globale Supply Chain bildet den zweiten Kernbereich im Schwerpunkt Controlling. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, globale Wertschöpfungsnetzwerke und die damit verbundenen spezifischen Anforderungen für Controlling-Aktivitäten verstehen und nachvollziehen zu können.

Die fachliche Verteilung der Inhalte des Controlling-Studienganges stellt die Hochschule in der folgenden Graphik dar:



Folgende acht Module werden als Fernstudienmodule angeboten:

- Methodik
- Strategisches Management
- Erfolgsorientiertes Controlling
- Supply Chain Management
- Wirtschaft und Gesellschaft
- Change Management und Organisationsentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Digitale Business-Modelle

Die Inhalte des **Controlling-Master-Studienganges** ergeben sich im Einzelnen aus der folgenden Curriculumsübersicht:

Curriculumsübersicht Master Controlling M.A.

Stand: 23.05.2017

Semester	Modulcode	Modulname / Kursbezeichnung	Kompetenzfeld	ECTS je Modul	Semester ECTS					Workload (Stunden)					Evaluation / Prüfungsleistung / Prüfungsdauer										
					1	2	3	4	5	Präsenzstudium	Selbststudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Total	Art der Prüfung	Begleitende Online-Lernkontrollen (BOLK)*	BOLK	Prüfung	Dauer d. Prüfung (Min.)	Gewichtung				
1	MMET	Methodik Forschungsmethodik Angewandte Statistik	Methodik	10																Modulklausur	X X	0%	100%	180	8,33%
					5					90	30	30		150											
1	DLMSMN	Strategisches Management Strategisches Management	Betriebswirtschaftslehre	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%					
					5					90	30	30		150											
1	MSMG1	Seminar Strategisches Management Seminar Strategisches Management	Betriebswirtschaftslehre	5											Seminararbeit & Referat	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					30	120			150											
1	MPPUST	Praxisprojekt Unternehmensstrategie Praxisprojekt Unternehmensstrategie	Betriebswirtschaftslehre	5											Praxisbericht & Präsentation	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					120			30	150											
2	MWCO	Erfolgsorientiertes Controlling Erfolgsorientiertes Controlling Erfolgsorientiertes Controlling	Controlling	10											Modulklausur	X X	0%	100%	180	8,33%					
					5					90	30	30		150											
2	MSLEA	Leadership Leadership	Schlüsselkompetenzen	5											Seminararbeit & Referat	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					30	120			150											
2	MPPCON1	Praxisprojekt Controlling Praxisprojekt Controlling	Controlling	5											Praxisbericht & Präsentation	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					120			30	150											
2+3	MWCH	Supply Chain Management Globales Supply Chain Management Controlling und Risikomanagement	Controlling	10											Modulklausur	X X	0%	100%	180	8,33%					
					5					90	30	30		150											
3	DLMWUG	Wirtschaft und Gesellschaft Wirtschaftsethik Corporate Governance	Volkswirtschaftslehre	10											Modulklausur	X X	0%	100%	180	8,33%					
					5					90	30	30		150											
3	MSWUG	Seminar Wirtschaft und Gesellschaft Seminar Wirtschaft und Gesellschaft	Volkswirtschaftslehre	5											Seminararbeit & Referat	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					30	120			150											
3	MPPCON2	Praxisprojekt Controlling Praxisprojekt Controlling	Controlling	5											Praxisbericht & Präsentation	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					120			30	150											
4	DLMCMO	Change Management und Organisation Change Management und Organisation	Betriebswirtschaftslehre	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%					
					5					90	30	30		150											
4	DLMOEW	Organisationsentwicklung Organisationsentwicklung	Betriebswirtschaftslehre	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%					
					5					90	30	30		150											
4	DLMIDBM	Digitale Business-Modelle Digitale Business-Modelle	Betriebswirtschaftslehre	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%					
					5					90	30	30		150											
4	MFSDBM	Fallstudie Digitale Business-Modelle Fallstudie Digitale Business-Modelle	Betriebswirtschaftslehre	5											Fallstudie & Referat	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					30	120			150											
4	MPPOC	Praxisprojekt Organisation und Change Management Praxisprojekt Organisation und Change Management	Betriebswirtschaftslehre	5											Praxisbericht & Präsentation	☐	☐	100%	☐	4,17%					
					5					120			30	150											
	MDMAS	Masterarbeit Masterarbeit inkl. Kolloquium	Thesis & Kolloquium	20											Masterarbeit & Kolloquium	☐	☐	90%	60 Seiten 45 Min.	16,67%					
					20					600				600											
					120	25	25	25	25	20	120	2640	360	360	120	3600									

*Pro Modulfach als Prüfungsvoraussetzung (bestanden/nicht bestanden) zur Teilnahme

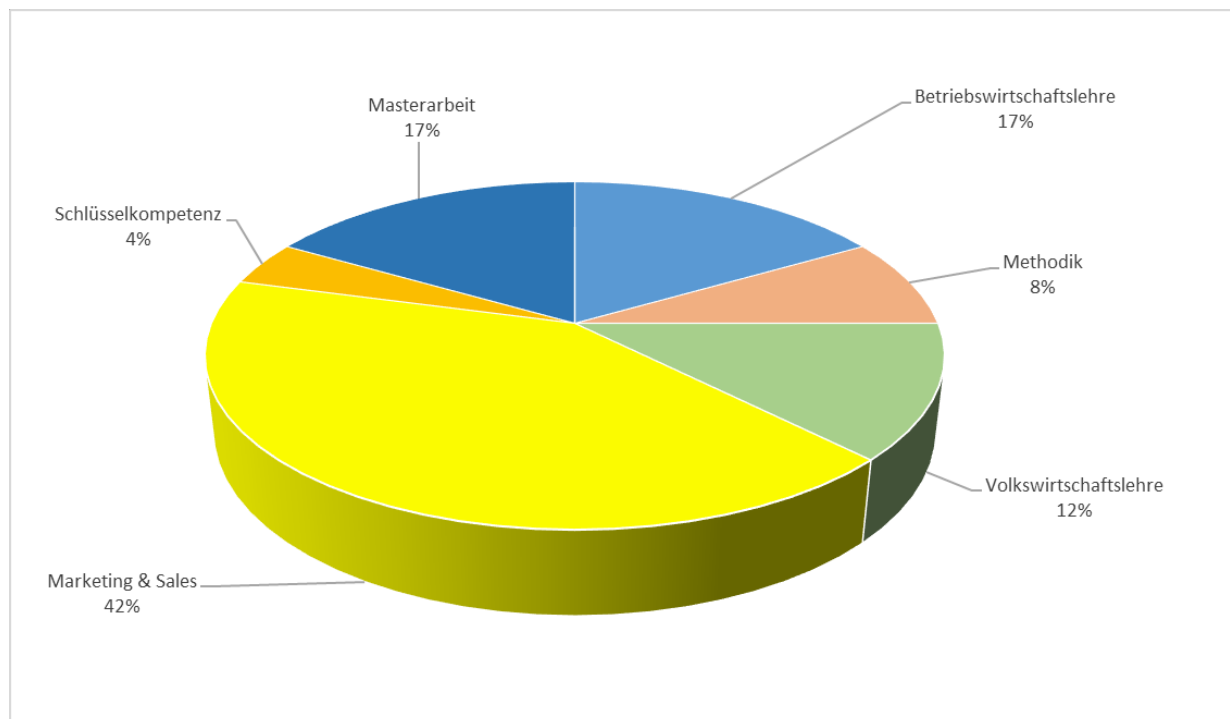
Summe 3600

Ziel: ☐ 3600

Der Studiengang **Marketing** und der Studiengang **Sales** beginnen wiederum mit den Fernstudienmodulen Methodik und Strategisches Management. Gegenstand des Seminars sind hier Konsumentenverhalten und -forschung. Hinzu kommen Marketing & Sales, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Schlüsselkompetenzen.

Im dritten Semester starten neben den Grundlagenmodulen in den Kernfächern außerdem die jeweiligen Vertiefungsmodule Marketing bzw. Sales, um so einen vertieften Einstieg in die jeweiligen Schwerpunkte der Studiengänge zu ermöglichen und die notwendigen theoretischen Kenntnisse für eine erfolgreiche Verzahnung aus Theorie und Praxis zu legen (Kommunikation und Branding, Online- und Social Media, Sales). Die beiden Studiengänge unterscheiden sich durch die beiden fachlichen Schwerpunktfächer Marketing und Sales sowie die entsprechende fachliche Ausrichtung der Master-Arbeit.

Die Verteilung der Kompetenzfelder in Prozent zeigt die Hochschule in der folgenden Graphik:



Folgende acht Module werden je als Fernstudienmodule angeboten:

- Methodik
- Konsumverhalten und Marktforschung
- Strategisches Management
- Wirtschaft und Gesellschaft I
- Digitale Business-Modelle
- Internationales Marketing
- Marketing: Wahlpflichtfächer Kommunikation und Branding bzw. Online- und Social Media,
- Sales: Sales

Die Inhalte des Marketing-Studienganges und des Sales-Studienganges ergeben sich aus den beiden folgenden Curriculaübersichten:

Curriculaübersicht Master Marketing

Semester	Modulcode	Modulname / Kursbezeichnung	Kompetenzfeld	ECTS je Modul	Semester ECTS					Workload (Stunden)					Evaluation / Prüfungsleistung / Prüfungsdauer								
					1	2	3	4	5	Präsenzstudium	Selbststudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Total	Art der Prüfung	Begleitende Lernkontrollen (BOLK)*	BOLK	Prüfung	Dauer d. Prüfung (Min.)	Gewichtung		
1	MMET	Methodik Forschungsmethodik Angewandte Statistik	Methodik	10	5						90	30	30		150	Modulklausur	X		0%	100%	180	8,33%	
					5						90	30	30		150		X		0%	100%	180		
1+2	DLMKUM	Konsumentenverhalten und Marktforschung Konsumentenverhalten Marktforschung	Marketing	10	5						90	30	30		150	Modulklausur	X		0%	100%	180	8,33%	
					5						90	30	30		150		X		0%	100%	180		
1	MSKOFO	Seminar Konsumentenforschung Seminar Konsumentenforschung	Marketing	5	5					30	120			150	Seminararbeit & Referat				100%		4,17%		
1	MPPMARK	Praxisprojekt Marketing Praxisprojekt Marketing	Marketing	5	5						120			30	150	Praxisbericht & Präsentation				100%		4,17%	
2	DLMSTM	Strategisches Management Strategisches Management	Betriebswirtschaftslehre	5		5					90	30	30		150	Klausur	X		0%	100%	90	4,17%	
2+3	DLMWUG	Wirtschaft und Gesellschaft Wirtschaftsethik Corporate Governance	Volkswirtschaftslehre	10		5					90	30	30		150	Modulklausur	X		0%	100%	180	8,33%	
							5				90	30	30		150		X		0%	100%	180		
2	MSLEA	Leadership Leadership	Schlüsselkompetenzen	5		5				30	120			150	Seminararbeit & Referat				100%		4,17%		
2	MPPUST	Praxisprojekt Unternehmensstrategie Praxisprojekt Unternehmen	Betriebswirtschaftslehre	5		5					120			30	150	Praxisbericht & Präsentation				100%		4,17%	
3+4	siehe Liste unten	Wahlpflichtmodul Marketing ** Kurs Kurs Kurs	Marketing	15			5				110	20	20			Schriftliche Ausarbeitung & Fallstudie Schriftliche Ausarbeitung & Fallstudie Schriftliche Ausarbeitung & Fallstudie				0%	33%		12,50%
							5			110	20	20						0%	33%				
							5			110	20	20						0%	33%				
3	MSWUG	Seminar Wirtschaft und Gesellschaft Seminar Wirtschaft und Gesellschaft	Volkswirtschaftslehre	5			5			30	120			150	Seminararbeit & Referat				100%		4,17%		
3	MPPMAFO	Praxisprojekt Marktforschung Praxisprojekt Marktforschung	Marketing	5			5				120			30	150	Praxisbericht & Präsentation				100%		4,17%	
4	DLMIDBM	Digitale Business-Modelle Digitale Business-Modelle	Betriebswirtschaftslehre	5				5			90	30	30		150	Klausur	X		0%	100%	90	4,17%	
4	DLMMAR	Internationales Marketing Internationales Marketing	Marketing	5				5			90	30	30		150	Klausur	X		0%	100%	90	4,17%	
4	MFSDW	Fallstudie Digitale Wirtschaft Fallstudie Digitale Wirtschaft	Betriebswirtschaftslehre	5				5		30	120			150	Fallstudie & Präsentation				100%		4,17%		
4	MPPMSW	Praxisprojekt Marketing Schwerpunkt Praxisprojekt Marketing Schwerpunkt	Marketing	5				5			120			30	150	Praxisbericht & Präsentation				100%		4,17%	
5	MDMAS	Masterarbeit Masterarbeit inkl. Kolloquium	Thesis & Kolloquium	20							600			600	Masterarbeit & Kolloquium				90%	10%	60 Seiten 45 Min.	16,67%	
					120	25	25	25	25	20	120	2700	330	330	120	3150							

* pro Modul falls Prüfungsvoraussetzung (Bestanden/nicht Bestanden) zur Teilnahme

Summe: 3600

Ziel: 3600

** Wahlpflichtmodule: Aus den folgenden zwei Wahlpflichtmodulen ist eines auszuwählen:

*** im Studiengang Sales ist das Modul Sales zu belegen.

3+4	DLMWKB	Kommunikation und Branding	Marketing	5
	DLMWMA01	Global Branding		5
	DLMWKB01	Kommunikation und Public		5
3+4	DLMWOM	Online- und Social Media	Marketing	5
	DLMWOM01	Online- und Social Media IV		5
	DLMWEC01	E-Commerce I		5
				5

Curriculumsübersicht Master Sales

Stand: 23.05.2017

Semester	Modulcode	Modulname/Kursbezeichnung	Kompetenzfeld	ECTS je Modul	Semester/ECTS					Workload (Stunden)					Evaluation/Prüfungsleistung/Prüfungsdauer						
					1	2	3	4	5	Präsenzstudium	Selbststudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Total	Art der Prüfung	Begleitet/Online Lernkontrolle (BOLK)*	BOLK	Prüfung	Dauer d. Prüfung (Min.)	Gewichtung
1	MMET	Methodik	Methodik	10											Modulklausur	X	0%	100%	180	8,33%	
					5					90	30	30		150							X
1+2	DLMKUM	Konsumentenverhalten und Marktforschung	Sales	10											Modulklausur	X	0%	100%	180	8,33%	
					5					90	30	30		150							X
1	MSKOFO	Seminar Konsumentenverhalten und Marktforschung	Sales	5						30	120				Seminararbeit & Referat			100%		4,17%	
1	MPPMAR	Praxisprojekt Marketing	Sales	5							120			30	Praxisbericht & Präsentation			100%		4,17%	
2	DLMSMN	Strategisches Management	Betriebswirtschaftslehre	5		5					90	30	30		Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
2+3	DLMWU	Wirtschaft und Gesellschaft	Volkswirtschaftslehre	10		5					90	30	30		Modulklausur	X	0%	100%	180	8,33%	
							5				90	30	30								X
2	MSLEA	Leadership	Schlüsselkompetenzen	5		5				30	120				Seminararbeit & Referat			100%		4,17%	
2	MPPUST	Praxisprojekt Unternehmensstrategie	Betriebswirtschaftslehre	5		5					120			30	Praxisbericht & Präsentation			100%		4,17%	
3+4		Sales	Sales	15							110	20	20		Schriftliche Ausarbeitung & Fallstudie		0%	33%		#####	
		Customer Relationship Marketing					5				110	20	20								
		Sales Management						5				110	20	20							
3	MSWUG	Seminar Wirtschaft und Gesellschaft	Volkswirtschaftslehre	5			5			30	120				Seminararbeit & Referat			100%		4,17%	
3	MPPMAR	Praxisprojekt Marktforschung	Sales	5			5				120			30	Praxisbericht & Präsentation			100%		4,17%	
4	DLMIDB	Digitale Business-Modelle	Betriebswirtschaftslehre	5				5			90	30	30		Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
4	DLMMAR	Internationales Marketing	Sales	5				5			90	30	30		Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
4	MFSDW	Fallstudie Digitale Wirtschaft	Betriebswirtschaftslehre	5				5		30	120				Fallstudie & Präsentation			100%		4,17%	
4	MPPMSW	Praxisprojekt Marketing Schwerpunkt	Sales	5					5		120			30	Praxisbericht & Präsentation			100%		4,17%	
5	MDMAS	Masterarbeit	Thesis/Kolloquium	20					20		600				Masterarbeit & Kolloquium			90% 10%	60 45	#####	
					120	25	25	25	25	20	120	2700	330	330	120	3150					

*Prüfungsvoraussetzung (bestanden/nicht bestanden) zur Teilnahme

Summe: 3600

Ziel: 3600

Der Studiengang **Personalmanagement** beginnt ebenfalls mit den Fernstudienmodulen Methodik und Strategisches Management. Hinzu kommen Module aus dem Bereich Leadership und ein Praxisprojekt zum strategischen Management. Dabei soll neben dem notwendigen methodischen Handwerkszeug für die weitere Selbstorganisation der Studierenden das aus dem Bachelor-Studium vorhandene Wissen zu generellen Methoden und Verfahren zur Entwicklung und Umsetzung von Unternehmensstrategien erweitert und vertieft werden. Im Seminar Leadership erhalten die Studierenden zudem vertiefte Kenntnisse zu Themenfeldern wie Kommunikation, Führungsverhalten und Motivationsinstrumente und können diese differenziert beurteilen und bewerten.

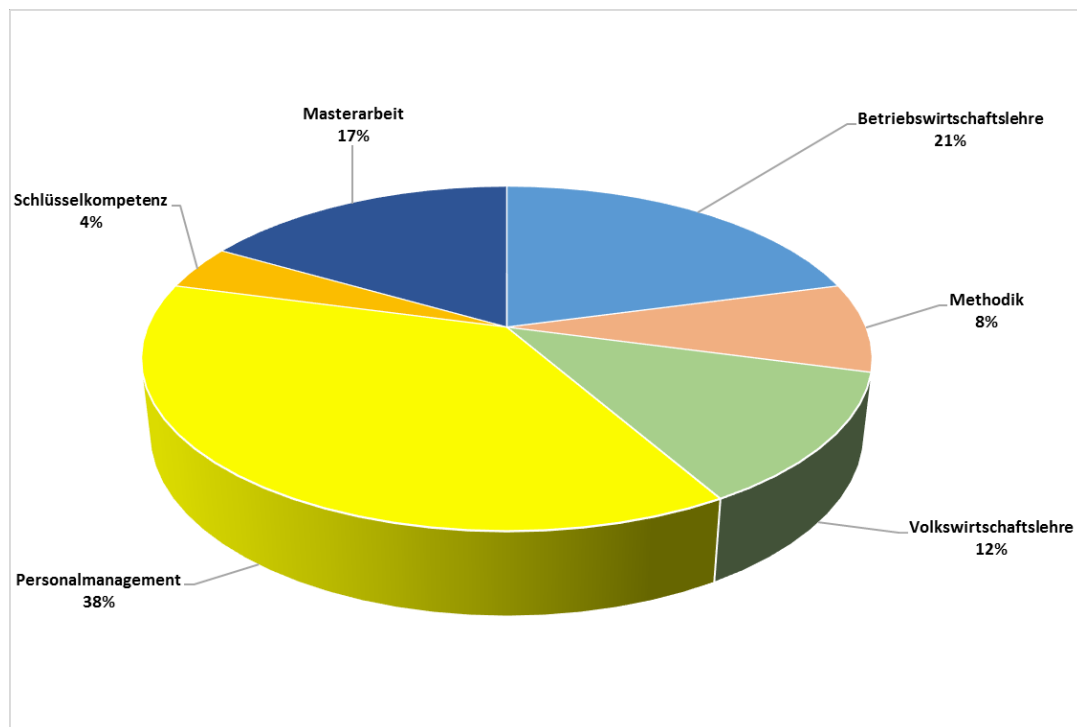
Im zweiten Semester folgen das Seminar und das Praxisprojekt im Bereich Human Resources Management mit den Schwerpunktthemen Identifizierung, Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten. Im Praxisprojekt vertiefen die Studierenden neben den genannten Inhalten

die Herausforderungen eines modernen HR-Managements sowohl in Themenfeldern des strategischen als auch des operativen Personalmanagements.

Im dritten Semester werden im Seminar Wirtschaft & Gesellschaft aktuelle Fragestellungen der Corporate Social Responsibility und Corporate Governance analysiert und kritisch hinterfragt. Im Praxisprojekt zum Personalmanagement werden für die betriebliche Praxis relevante Trendthemen und aktuelle Erkenntnisse identifiziert, erarbeitet und spezifische Fragestellungen in Zusammenarbeit mit dem Praxisunternehmen entwickelt und umgesetzt. Mögliche Themen sind z.B. die Ausgestaltung eines modernen Vergütungssystems oder die Implementierung eines Zielvereinbarungssystems.

Im vierten Semester werden im Seminar Personalentwicklung neben Methoden der Qualifikationsvermittlung aktuelle Instrumente der Mitarbeiterförderung sowie Möglichkeiten zur Evaluation und Transfersicherung von Entwicklungsmaßnahmen erarbeitet und beurteilt. Im *Praxisprojekt Organisation/ Change* erfahren die Studierenden die Bedeutung und Besonderheiten des Change-Managements und der Organisationsentwicklung sowie die enge Verbundenheit der beiden Bereiche und können diese im betrieblichen Kontext anwenden.

Die Verteilung der Kompetenzfelder in Prozent zeigt die Hochschule in der folgenden Graphik: Folgende neun Module werden als Fernstudienmodule angeboten:



- Methodik
- Strategisches Management
- Human Resource Management
- Wirtschaft und Gesellschaft I
- Compensation und Personalcontrolling
- Talentmanagement und Personalentwicklung
- Change-Management und Organisationsentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Wahlpflichtfach (Negotiation, Online- und Social Media-Marketing, Internationales Marketing)

Die Inhalte des Personalmanagement-Studienganges ergeben sich insgesamt im Einzelnen

Die Inhalte des Personalmanagement-Studienganges ergeben sich insgesamt im Einzelnen

Curriculumsübersicht: Master Personalmanagement

Stand: 23.05.2017

Semester	Modulcode	Modulname/Kursbezeichnung	Kompetenzfeld	ECTS je Modul	Semester/ECTS					Workload (Stunden)					Evaluation/Prüfungsleistung/Prüfungsdauer						
					1	2	3	4	5	Präsenzstudium	Selbststudium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Total	Art der Prüfung	Begleitende Online-Lernkontrolle (BOLK)*	BOLK	Prüfung	Dauer der Prüfung (Min.)	Gewichtung	
1	MMET01 MMET02	Methodik Forschungsmethoden Angewandte Statistik	Methodik	10											Modulklausur	X X	0%	100%	180	8,33%	
					5					90	30	30		150							
1	DLMSMN MMAN01	Strategisches Management Strategisches Management	Betriebswirtschaftslehre	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
					5					90	30	30		150							
1	MSLEA01	Leadership Leadership	Schlüsselkompetenzen	5											Seminararbeit Referat			100%		4,17%	
					5					30	120			150							
1	MPPUST01	Praxisprojekt Praxisprojekt	Betriebswirtschaftslehre	5											Praxisbericht Präsentation			100%		4,17%	
					5					120			30	150							
2	MWPM01-01 MWPM02-01	Human Resource Management Human Resource Management	Personalmanagement	10											Modulklausur	X X	0%	100%	180	8,33%	
					5					90	30	30		150							
2+3	MWIR01 MWIR02	Wirtschaft und Gesellschaft Wirtschaftsethik Corporate Governance	Volkswirtschaftslehre	10											Modulklausur	X X	0%	100%	180	8,33%	
					5					90	30	30		150							
2	MSHRM01	Seminar Seminar	Personalmanagement	5											Seminararbeit Referat			100%		4,17%	
					5					30	120			150							
2	MPPHRM01	Praxisprojekt Praxisprojekt	Personalmanagement	5											Praxisbericht Präsentation			100%		4,17%	
					5					120			30	150							
3	DLMCUP01	Compensation und Personalmanagement Compensation und Personalmanagement	Personalmanagement	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
							5			90	30	30		150							
3	DLMTUP01	Talentmanagement Talentmanagement	Personalmanagement	5											Schriftliche Ausarbeitung Fallstudie		0%	100%		4,17%	
							5			110	20	20		150							
3	MSWUG01	Seminar Seminar	Volkswirtschaftslehre	5											Seminararbeit Referat			100%		4,17%	
							5			30	120			150							
3	MPPPERM01	Praxisprojekt Praxisprojekt	Personalmanagement	5											Praxisbericht Präsentation			100%		4,17%	
							5			120			30	150							
4	DLMCMO01	Change Management und Organisationsentwicklung Change Management und Organisationsentwicklung	Betriebswirtschaftslehre	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
							5			90	30	30		150							
4	DLMOEW01	Organisationsentwicklung Organisationsentwicklung	Betriebswirtschaftslehre	5											Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
							5			90	30	30		150							
4	siehe Liste	Wahlpflichtfach** Wahlpflichtfach	Personalmanagement	5											siehe Liste unten			100%		4,17%	
							5			90	30	30		150							
4	MSPERE01	Seminar Seminar	Personalmanagement	5											Seminararbeit Referat			100%		4,17%	
							5			30	120			150							
4	MPPOC01	Praxisprojekt Praxisprojekt	Betriebswirtschaftslehre	5											Praxisbericht Präsentation			100%		4,17%	
							5			120			30	150							
5	MDMAS01	Masterarbeit Masterarbeit	Thesis Kolloquium	20											Masterarbeit Kolloquium			90%	60 Seiten 45 Min.	16,67%	
										600				600							
					120	25	25	25	25	20	120	2660	350	350	120	3600					

*Prüfungsvoraussetzung bestanden/nicht bestanden

Summe: 3600

Ziel: 3600

**Aus den folgenden Wahlpflichtfächern ist ein Modul im Umfang von 5 ECTS auszuwählen:

4	DLMNEG E DLMNEGE01	Negotiation Negotiation	Personalmanagement	5	Written Assessment: Written Assignment (100%) Oral Assessment: Online Presentation
4	DLMOSM M DLMWOM01	Online- und Social Media-Marketing Online- und Social Media-Marketing	Personalmanagement	5	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie (100%)
4	DLMMAR M DLMMAR02	Internationales Marketing Internationales Marketing	Personalmanagement	5	Klausur, 90 Min. (100%)

aus der folgenden Übersicht:

Der Studiengang **Projektmanagement** startet ebenfalls mit den beiden Fernstudienmodulen Methodik und Strategisches Management. Im Praxisprojekt Unternehmensstrategie sollen auf unterschiedliche Art und Weise die Konzepte und Umsetzungen der strategischen Fragen eines Unternehmens vertieft werden.

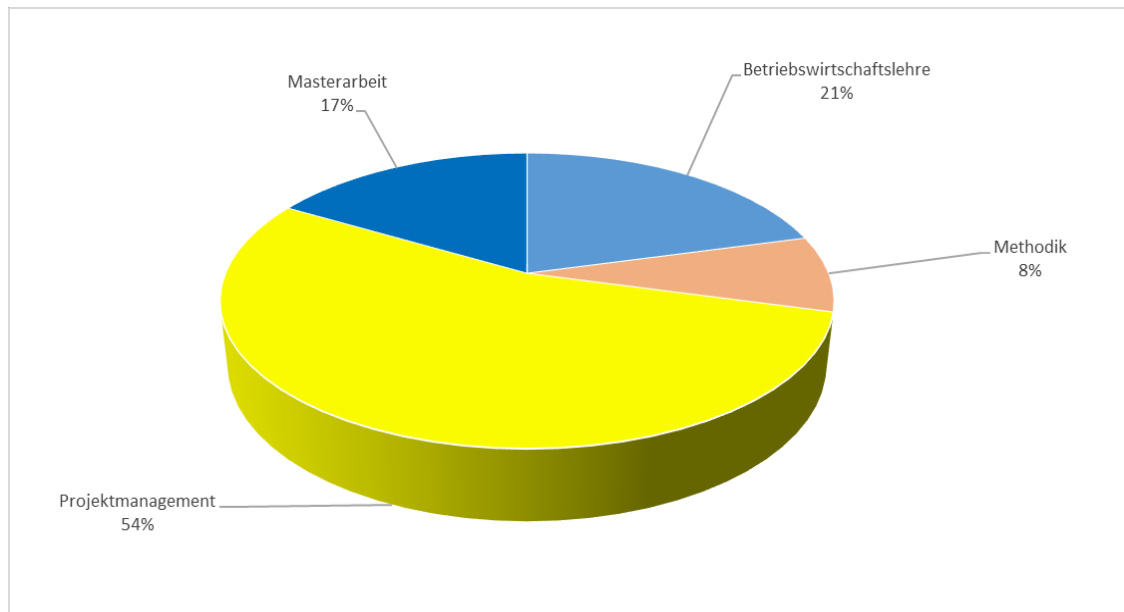
Im zweiten Semester beginnt die auf den betriebswirtschaftlichen Bachelor-Kenntnissen aufbauende Projektmanagementausbildung. Auch hier ist die direkte Umsetzung in Praxisprojekte im eigenen (Praxis-)Unternehmen ein zentrales Element. Das Modul Erfolgsorientiertes Controlling vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um schon von Beginn an die wirtschaftliche Relevanz der durchzuführenden Projekte beurteilen und die Verbindung zwischen den strategischen Ansätzen des ersten Semesters und der Steuerung der operativen Abläufe im Unternehmen herstellen zu können. Der Studiengang soll die Studierenden auch befähigen, ein eigenes Unternehmensprojekt entwickeln und umsetzen zu können. Im Modul Digitale Business-Modelle sollen von der Idee bis zur Erstellung und Bewertung eines Business-Plans anhand aktueller Themen aus dem Bereich der digitalen Geschäftsmodelle alle relevanten Themen der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle vertieft thematisiert und anhand von Praxisbeispielen erprobt und kritisch diskutiert werden.

Im dritten Semester werden, anhand des Standards PMBOK die Kompetenzen weiter vertieft und mit Blick auf in der Wirtschaft vielfach genutzte Standards ausgebaut. Auch neuere Methoden des Projektmanagements, wie z. B. die ursprünglich aus der Softwareentwicklung stammende SCRUM-Methodik werden im dritten Semester thematisiert und erprobt.

Weitere Vertiefungen sind Gegenstand der Lehrveranstaltungen zum Performance Measurement um die Managementkompetenzen im Allgemeinen aber insbesondere auch mit Blick auf die Durchführung von Projekten gezielt zu ergänzen und um den wichtigen Bereich der Steuerung mit Kennzahlen zu komplettieren. Mit den Inhalten des Moduls Change-Management sollen der nachhaltige Erfolg der eigenen, während des Studiums durchgeführten Projekte gesichert aber auch die Basis für spätere erfolgreiche umsetzungsorientierte Projekte gelegt werden.

Die speziellen Anforderungen von Beratungsprojekten werden im 4. Semester thematisiert und im Rahmen des Anforderungsmanagements die Spezifika der Anforderungsspezifikation in IT-Projekten dargestellt. Ziel ist, IT-Projekte, mit denen nahezu jeder Projektmanager im Unternehmenskontext konfrontiert wird, erfolgreicher umzusetzen.

Die Verteilung der Kompetenzfelder in Prozent zeigt die Hochschule in der folgenden Graphik:



Folgende neun Module werden im Studiengang als Fernstudienmodule angeboten:

- Methodik
- Strategisches Management
- Erfolgsorientiertes Controlling
- Digitale Business-Modelle
- Projektmanagement
- Performance Measurement
- Change Management
- Management Consulting
- Anforderungsmanagement

Die Inhalte des Projektmanagement-Studienganges ergeben sich im Einzelnen aus der folgenden Übersicht.

Curriculumsübersicht: Master Projektmanagement

Stand: 29.05.2017

Semester	Modulcode	Modulname/Kursbezeichnung	Kompetenzfeld	ECTS je Modul	Semester/ECTS					Workload (Stunden)					Evaluation/Prüfungsleistung/Prüfungsdauer							
					1	2	3	4	5	Präsenzstudium	Selbststudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Total	Art der Prüfung	Begleitende Online-Lernkontrolle (BOLK)*	BOLK	Prüfung	Dauer der Prüfung (Min.)	Gewichtung	
1	MMET01	Methodik Forschungsmethodik Angewandte Statistik	Methodik	10	5						90	30	30		150	Modulklausur	X	0%	100%	180	8,33%	
					5						90	30	30		150							
1	DLMSMN MMAN01	Strategisches Management Strategisches Management	Betriebswirtschaftslehre	5	5						90	30	30		150	Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
					5						90	30	30		150							
1	MSMG01	Seminar Strategisches Management Seminar Strategisches Management	Betriebswirtschaftslehre	5	5					30	120			150	Seminararbeit/Referat			100%		4,17%		
					5					30	120			150								
1	MPPUST01	Praxisprojekt Unternehmensstrategie Praxisprojekt Unternehmen	Projektmanagement	5	5						120			30	150	Praxisbericht/Präsentation			100%		4,17%	
					5						120			30	150							
2	DLMECO MWCO01	Erfolgsorientiertes Controlling Erfolgsorientiertes Controlling	Projektmanagement	5	5						90	30	30		150	Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
					5						90	30	30		150							
2	DLMIDBM DLMIDBM01	Digitale Business-Modelle Digitale Business-Modelle	Betriebswirtschaftslehre	5	5						90	30	30		150	Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
					5						90	30	30		150							
2+3	MWPT01 MWPT02	Projektmanagement Methoden des Projektmanagements Projektmanagement mit IT	Projektmanagement	10	5						90	30	30		150	Klausur/Schriftliche Ausarbeitung/Projektbericht	X	0%	50%	90	8,33%	
						5					110	20	20		150							
2	MSPROM01	Seminar Projektmanagement Seminar Projektmanagement	Projektmanagement	5	5					30	120			150	Seminararbeit/Referat			100%		4,17%		
					5					30	120			150								
2	MPPROM101	Praxisprojekt Projektmanagement Praxisprojekt Projektmanagement	Projektmanagement	5	5						120			30	150	Praxisbericht/Präsentation			100%		4,17%	
					5						120			30	150							
3	DLMBPMD01	Performance Measurement Performance Measurement	Betriebswirtschaftslehre	5		5					90	30	30		150	Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
						5					90	30	30		150							
3	DLBCCMD01	Change Management Change Management	Betriebswirtschaftslehre	5			5				110	20	20		150	Schriftliche Ausarbeitung/Fallstudie		0%	100%		4,17%	
							5				110	20	20		150							
3	MSPMAN01	Seminar Performance Measurement Seminar Performance Measurement	Projektmanagement	5			5			30	120			150	Seminararbeit/Referat			100%		4,17%		
							5			30	120			150								
3	MPPROM201	Praxisprojekt Projektmanagement Praxisprojekt Projektmanagement	Projektmanagement	5			5				120			30	150	Praxisbericht/Präsentation			100%		4,17%	
							5				120			30	150							
4	MWBC01 MWBC02	Management Consulting Management Consulting Management Consulting	Projektmanagement	10			5				90	30	30		150	Modulklausur	X	0%	100%	180	8,33%	
							5				90	30	30		150							
4	DLMIAM01	Anforderungsmanagement Anforderungsmanagement	Projektmanagement	5			5				90	30	30		150	Klausur	X	0%	100%	90	4,17%	
							5				90	30	30		150							
4	MSCMAN01	Seminar Change Management Seminar Change Management	Projektmanagement	5			5			30	120			150	Seminararbeit/Referat			100%		4,17%		
							5			30	120			150								
4	MPPO01	Praxisprojekt Organisations Change Praxisprojekt Organisations Change	Projektmanagement	5			5				120			30	150	Praxisbericht/Präsentation			100%		4,17%	
							5				120			30	150							
5	MDMAS01	Masterarbeit Masterarbeit inkl. Kolloquium	Thesis/Kolloquium	20					20		600				600	Masterarbeit/Kolloquium			90%	10%	60 Seiten 45 Min.	16,67%
									20		600				600							
					120	25	25	25	20	120	2680	340	340	120	3600							

*Prüfungsvoraussetzung (bestanden/nicht bestanden) zur

Summe: 3600

Ziel: 3600

Zur Abschlussbezeichnung Master of Arts (M.A.) für die **Master-Studiengänge** verweist die Hochschule darauf, dass die Studiengänge als Qualifikationsziel keine explizite Ausrichtung an quantitativen Methoden, volkswirtschaftlichen Fragestellungen oder technischen Schwerpunkten haben und deshalb der Abschluss Master of Arts angebracht ist.

Zu den Studiengangsbezeichnungen der Master-Studiengänge stellt die Hochschule die jeweiligen inhaltlichen Ausrichtungen dar und konstatiert, dass die jeweiligen Bezeichnungen ihnen entsprechen.

Die Leistungspunkte für das jeweilige Modul werden nur dann vergeben, wenn die Modulprüfung erfolgreich absolviert wurde. Sowohl die Vergabe der praxis- wie der theoriebasierten Leistungspunkte ist an spezifische Prüfungsleistungen geknüpft, die i. d. R. benotet werden.

Prüfungsleistungen werden in Form von Klausuren, Seminararbeiten, Fallstudien, Referaten, Präsentation und Praxisberichten sowie im Rahmen von Praxisprojekten erbracht und mindestens einmal im Semester angeboten. Die Klausuren dienen der Fremdkontrolle der theoretisch erworbenen Kompetenzen. In jedem Semester werden zur Seminararbeit bzw. zur Fallstudie Referate gehalten, in denen die Studierenden Kompetenzen in der mündlichen Darstellung (Präsentation, Rhetorik) nachweise. Die jeweilige Prüfungsform ist für jeden Kurs und jedes Modul im Modulhandbuch explizit festgelegt. Darüber hinaus ergänzen in den Fernunterrichtveranstaltungen Übungen in Tutorien und/oder im Selbststudium bearbeitete Aufgaben und Lernkontrollen die Lehre und sind entsprechend dem Modulhandbuch teilweise Voraussetzung für die Anmeldung zur jeweiligen Modulabschlussprüfung.

Mit der Master-Arbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachbezogene Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und einer praktisch verwertbaren Lösung zuführen können. Zur Sicherstellung der Qualität der Abschlussarbeit ist ein Professor der Hochschule Betreuer der Arbeit. Das Thema kann insbesondere im Einvernehmen mit oder durch den jeweiligen Praktikumsbetrieb formuliert werden. Vorzugsweise sollen Fragestellungen aus der betrieblichen Praxis mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden.

Im Rahmen des Kolloquiums zur Master-Arbeit sollen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie den Inhalt und die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit in vollem Umfang eigenständig erbracht haben. Das Kolloquium umfasst eine ca. 15-minütige Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Master-Arbeit, gefolgt von der Beantwortung von Fachfragen der Gutachter durch den Studierenden (ca. 30 Minuten).

Bewertung:

Die Curricula tragen den Zielen der Studiengänge insgesamt angemessen Rechnung und gewährleisten die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Sie umfassen die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind insgesamt inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft.

Die ursprüngliche Studiengangsbezeichnung Hotelmanagement Dual International für den Bachelor-Studiengang gab nach Auffassung der Gutachter die Inhalte des Studienganges aufgrund des geringen fachlich-theoretische Anteils des Hotelmanagements nichtzutreffend wieder. In ihrer Stellungnahme zum Gutachten erklärte die Hochschule daraufhin, dass sie die Studiengangsbezeichnung in Hotel- und Tourismusmanagement DUAL International (HTDMI) umbenennt und die ebenfalls monierte Bezeichnung der „Hotelmodule“ als Wahlpflichtmodul streicht und die fraglichen Module zu Pflichtmodulen umgewandelt werden. Eine entsprechend geänderte gültige rechtsgeprüfte SPO hat die Hochschule vorgelegt.

Zum Inhalt des **Personalmanagement-Studienganges** stellen die Gutachter allerdings fest, dass arbeits- und sozialrechtliche Inhalte nicht bzw. nicht in hinreichendem Umfang enthalten sind, obwohl nach ihrer Auffassung die entsprechenden Kompetenzen für die praktische Arbeit im Berufsfeld von hoher Bedeutung sind.

Die Gutachter empfehlen deshalb folgende **Auflage**:

Die Hochschule stellt sicher, dass im Curriculum des Studienganges Personalmanagement die relevanten arbeits- und sozialrechtlichen Inhalte in angemessenem Umfang auf Master-Niveau vermittelt werden.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Gutachter empfehlen außerdem, dem Thema Zukunft der Arbeit bzw. Arbeitswelt 4.0 im Studiengang verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

Zum Inhalt des **Controlling-Studienganges** empfehlen die Gutachter zu prüfen, ob die Inhalte des internen und externen Rechnungswesens sowie die Inhalte des Bilanzrechtes hinreichend auf Master-Ebene abgedeckt sind.

Zur ursprünglichen Bezeichnung des Studienganges **Marketing & Sales** hatten die Gutachter angemerkt, dass die Vertiefung Sales als Wahlpflichtmodul abgewählt werden kann und Sales Inhalte nicht mehr belegt werden müssen. In ihrer Stellungnahme hat die Hochschule daraufhin entschieden, den ursprünglich als einheitlichen Studiengang konzipierten Master-Studiengang nunmehr als zwei voneinander getrennte Studiengänge anzubieten und zwar als Master-Studiengang **Marketing (M.A.)** mit dann zwei Wahlpflichtfächern (ohne Sales) und als Master-Studiengang **Sales (M.A.)** ohne Wahlpflichtfach. Entsprechend geänderte und rechtsgeprüfte gültige SPOs für beide Studiengänge liegen vor.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen nunmehr der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

Die APO der Hochschule lässt allerdings Teilmodulprüfungen auf Teilmodulebene zu, „wenn die Curriculumsübersicht dies vorsieht“. Eine weitere Begründung wird nicht gegeben. Die APO der Hochschule definiert in §9 Abs. 3, dass Modul-/Teilmodulprüfungen aus bis zu zwei Prüfungsleistungen bestehen, nämlich entweder aus einer Abschlussprüfung nach Veranstaltungsende, einer fortlaufenden Prüfung während der Veranstaltung, oder einer Abschlussprüfung und einer fortlaufenden Prüfung. Soweit es sich hierbei um unterschiedliche Prüfungsformen handelt, ist dies aus Sicht der Gutachter hinnehmbar, da mit den unterschiedlichen Prüfungsleistungen unterschiedliche didaktische Zielsetzungen verfolgt werden können. Die Definition der APO lässt aber auch zu, dass pro Modul zwei Abschlussprüfungen ohne einen Zusammenhang oder eine Begründung verlangt werden können. Dies entspricht nach Auffassung der Gutachter jedoch nicht den Vorgaben. Die Gutachter empfehlen deshalb folgende

Auflage:

Die Hochschule stellt für die Master Studiengänge sicher, dass von der Regel „eine Abschlussprüfung für ein Modul“ nur in sachlich begründeten Ausnahmen abgewichen werden kann.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates und Ländergemeinsame Strukturvorgaben, Anhang Ziff. 1. 1)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x	Auflage PersMa	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x	Auflage MA-Studiengänge	

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	B.A.: 9 Semester	M.A.: 5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	B.A.: 240	M.A.:120
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkte	30 h	
Anzahl der Module der Studiengänge	B.A.: 38	M.A.: 18
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine	
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	B.A.: 12 Wochen, 10 ECTS-Punkte M.A.: 15 Wochen, 20 ECTS-Punkte	

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§§ 10, 11 EAO und § 7 Abs. 1 bis 4 APO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§§ 10, 11 EAO und § 7 Abs. 5 bis 7 APO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 2 Abs. 4 EAO und § 12 Abs. 12 APO
Studentische Arbeitszeit pro ECTS	§ 4 Abs. 3 APO, § 4 Abs. 2 SPO
Relative Notenvergabe nach ECTS	§ 20 Abs. 5 APO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 20 Abs. 5 APO

Für alle Studiengänge liegen eine Allgemeine Prüfungsordnung (APO), die die studiengangübergreifenden Bestimmungen regelt sowie eine Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO) für duale Studiengänge vor. Hinzu kommen die Bachelor-Studien- und Prüfungsordnung (BA SPO DS) sowie die Master-Studien- und Prüfungsordnung (MA SPO DS), die die studiengangsspezifischen Regelungen, gemäß den Vorgaben des Landes NRW enthalten. Die Ordnungen werden von der Syndikusanwältin der Hochschule zunächst intern geprüft und danach an das zuständige Landesministerium in Düsseldorf gesandt.

Die konzipierte Modularisierung der Studiengänge entspricht nach Angaben der Hochschule insgesamt den KMK-Strukturvorgaben (Inhalte, Umfang und Laufzeit).

Prüfungen sind studienbegleitend in den Modulen vorgesehen. In der Regel gibt es maximal fünf Prüfungen pro Semester.

In den Modulbeschreibungen sind zu jedem Modul der Workload, die Lernziele und -inhalte, grundlegende Literatur sowie weitere Angaben zu den Kursen beschrieben. Die Workload-Angaben befinden sich in den Modulbeschreibungen. Die ECTS-Notenvergabe ist im Diploma Supplement geregelt.

Die Belange von behinderten Studierenden werden berücksichtigt Für den Nachteilsausgleich wurde der Formulierungsvorschlag des Deutschen Studierendenwerks genutzt.

Zur grundsätzlichen Studierbarkeit ihrer dualen Studiengänge weist die Hochschule darauf hin, dass über das Auswahlverfahren die Wahrscheinlichkeit gemindert wird, ungeeignete Studierende zum Studium zuzulassen und die erwarteten Eingangsqualifikationen zu verfehlen und verweist auf die bisherigen Erfahrungen in ihren dualen Studiengängen (90 % der dualen Programmteilnehmer schließen das Bachelor-Programm in der Regelstudienzeit ab).

Der modularisierten Studienpläne mit Modulgrößen von 5 oder 10 ECTS-Punkten weisen eine Prüfungsdichte auf, die zwischen drei und fünf Modulprüfungen pro Semester in Form verschiedener Prüfungsformen (schriftliche Klausur(en), Fallstudie, Referat, mündliche Prüfung, Exposé, Projektbericht) nicht übersteigt.

In den ersten vier Semestern verbringen die Studierenden des **HTMDI-Studienganges** je nach Sommer- bzw. Wintersemester 12 bzw. 11 Wochen an der Hochschule am Campus in Bad Honnef. Am Ende dieses theoretischen Studienanteiles steht in jedem Semester ein zweiwöchiger Prüfungszeitraum. Im Rahmen des theoretischen Studienanteils entfallen je nach Modul zwischen 30 und 240 Stunden auf das Präsenzstudium bzw. zwischen 60 und 360 Stunden auf das Selbststudium. Insgesamt beträgt der Gesamtworkload für den theoretischen Studienanteil in den ersten vier Semestern 3.300 Stunden, wobei 1.485 Stunden in Kontakt- bzw. Präsenzveranstaltungen und 1.815 Stunden im Selbststudium erfolgen.

Auch in den folgenden Semestern besuchen die Studierenden an 12 bzw. 11 Wochen die Hochschule am jeweiligen Standort. Hinzu kommen ab dem fünften Semester 14 bzw. 15 Wochen im Praxisunternehmen, wo sie in der Regel an fünf Tagen der Woche je 8 Stunden arbeiten. Ihr Urlaubsanspruch – in der Regel 6 Wochen pro Jahr - ist in diesen Praxisphasen eingeschlossen. Insgesamt besteht demnach eine Arbeitsbelastung von durchschnittlich 1.060 Stunden je Semester, davon entfallen im Rahmen des theoretischen Studienanteils 112,5 bis 150 Stunden auf Veranstaltungen an der Hochschule (Kontaktzeit) und 450 bis 487,5 Stunden beträgt der Umfang des Selbststudiums. Von den durchschnittlich 460 Arbeitsstunden im Betrieb – je nach Semester 440 bis 480 Stunden - sind 150 Stunden mit Leistungspunkten belegt und somit studienrelevant. Die übrigen Arbeitsstunden werden nicht mit Leistungspunkten belegt; diese Stunden stehen zur Verfügung, um für Berufseinsteiger typische Aufgaben im Praktikumsbetrieb zu erfüllen („Job“).

Damit sind in den Semestern fünf bis acht insgesamt **750 Arbeitsstunden** pro Semester studienrelevant.

Das neunte Semester des HDM-Studienganges wird studienorganisatorisch auf 24 Wochen geplant. Dies entspricht einer Gesamtarbeitszeit von 1.220 Stunden. Davon werden 320 Stunden (8 Wochen x 5 Tage x 8 h/Tag) im Praktikumsbetrieb verbracht, 150 Stunden an der Hochschule und 450 Stunden im Selbststudium. 300 Stunden sind für die Anfertigung der Bachelor-Arbeit vorgesehen (en bloc am Ende des Semesters). Die 320 Arbeitsstunden im Betrieb entfallen auf den Bereich „Job“ und sind damit im letzten Semester nicht studienrelevant. Insgesamt sind insgesamt 900 Arbeitsstunden studienrelevant.

In den ersten vier Semestern der **Master-Studiengänge** verteilt sich auf Grund der Kombination von Fernstudienmodulen (3 Module je Semester) und Präsenzveranstaltungen in der Hochschule die Arbeitslast über das gesamte Semester. Die Präsenzveranstaltungen sind in Form eines Seminars bzw. eines Praxisprojekts organisiert, so dass die Studierenden insgesamt 8 Tage, verteilt auf drei Unterrichtsblöcke, am jeweiligen Hochschulcampus verbringen. Die übrigen zwei bzw. drei Module je Semester sind als Fernstudienmodule organisiert. Die restliche Zeit sind die Studierenden in ihrem Praxisunternehmen mit einer maximalen Arbeitszeit von 30 Stunden in der Woche. Ihr Urlaubsanspruch (in der Regel 6 Wochen pro Jahr) ist in dieser Praxisphase inkludiert.

Im Rahmen der Fernstudienmodule entfallen je Modul 90 Stunden auf das Selbststudium, 30 Stunden auf Tutorien und 30 Stunden auf die Selbstüberprüfung des eigenen Lernerfolgs der Studierenden. Im Rahmen der Präsenzseminare und Praxisprojekte entfallen im Rahmen der Seminare 30 Stunden auf das Präsenzstudium und 120 Stunden auf das Selbststudium, im Rahmen der Praxisprojekte 120 Stunden auf das Selbststudium und 30 Stunden auf den Praxisteil. Am Ende des jeweiligen Semesters steht ein zweiwöchiger Prüfungszeitraum, in dem

sowohl die Prüfungsleistungen aus dem Fernstudium als auch die aus den Präsenzveranstaltungen erfolgen. In Summe sind in den ersten vier Semestern jeweils 750 Stunden studienrelevant. Das fünfte Semester wird studienorganisatorisch auf 24 Wochen geplant. Hierbei sind für die Erarbeitung und Erstellung der Master-Arbeit 600 Stunden Selbststudium eingeplant.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist in allen Studiengängen insbesondere Aufgabe der hauptamtlichen Professoren und Lehrkräfte. Sie sind auch außerhalb ihrer Vorlesungszeiten an der Hochschule präsent und stehen für Gespräche und Termine sowie für E-Mail- und Telefonaustausch zur Verfügung. Die Hochschule verpflichtet ihre Professoren arbeitsvertraglich u.a. zur Studienberatung und zur regelmäßigen Durchführung von Sprechstunden mit den Studenten.

Die Lehrbeauftragten können vor oder nach ihren Veranstaltungen direkt angesprochen werden. Die Studierenden können darüber hinaus E-Mail-Anfragen stellen oder einen persönlichen Gesprächstermin (entweder vor Ort, telefonisch oder via E-Mail/Skype) verabreden. Jeder Lehrbeauftragte hat einen E-Mail-Account der Hochschule. Eine Beantwortung von E-Mails ist an der Hochschule im Regelfall innerhalb von 24 bis 48 Stunden gewährleistet.

Sowohl die Professoren als auch die Lehrbeauftragten stehen den Studierenden nicht nur bei fachlichen Fragen, sondern auch im Fall persönlicher Problemstellungen als Ansprechpartner zur Verfügung und vermitteln dann bei Bedarf an die Studienberater und / oder die jeweilige Standortleitung.

Zusätzlich zur Betreuung durch das Lehrpersonal nennt die Hochschule insbesondere folgende Betreuungs- und Beratungsleistungen, die für alle Studiengänge angeboten werden:

- persönliche Studienberatung und Betreuung durch hauptamtliche Studienberater sowohl an der Hochschule als auch in Fragen der Praxistätigkeit
- Mentoring durch Studierende eines höheren Fachsemesters unter Betreuung eines hauptamtlich Lehrenden
- Online-Bereitstellung von Studienunterlagen
- Exkursionen
- Aufbau eines Alumni-Netzwerks bei Bedarf
- Beratung in Karrierefragen nach Absolvierung des Studiums

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Praxisanteile werden so gestaltet, dass ECTS-Punkte erworben werden können. Module umfassen mindestens 5 ECTS-Punkte.

Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten.

Die Modulbeschreibungen enthalten insgesamt alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Die Formulierungen der definierten Lernziele bzw. der Inhalte in den Modulbeschreibungen der Master-Studiengänge entsprechen allerdings nur teilweise den Master-Anforderungen. Wording und inhaltliche Beschreibungen bewegen sich über weite Bereiche entweder auf Bachelor-Niveau oder begnügen sich teilweise mit (schlichten) Inhaltsverzeichnissen.

Die Gutachter empfehlen deshalb folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt für die **Master-Studiengänge** in den Modulbeschreibungen Formulierungen der definierten Lernziele bzw. der Inhalte vor, die durchgängig im wording und den Inhalten den Vorgaben entsprechen.
(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates und Ländergemeinsame Strukturvorgaben, Anhang Ziff.1.1)

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit beträgt in den Master-Studiengängen im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester), wobei sie sich nicht konsekutiv zu dem im selben Cluster begutachteten Bachelor-Studiengang HTMDI verhalten.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Durch die duale enge (auch didaktische) Verknüpfung der Inhalte an beiden Lernorten werden Motivation und Lernergebnisse nachhaltig gefördert. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x	Auflage Master-Studiengänge	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Der HTMDI-Studiengang und die dualen Master-Studiengänge sind als duale Präsenzstudiengänge mit Selbststudienanteilen und Fernstudienkomponenten konzipiert.

Eine Besonderheit des **HTMDI-Studienganges** liegt darin, ein deutschsprachiges duales Studium für fremdsprachige international Studierende zu öffnen. Dazu ist der Studiengang zweiteilig angelegt. In den ersten vier Semestern liegt der Fokus auf der Vermittlung der erforderlichen Sprach-, Kultur- und Handlungskompetenzen, die für ein erfolgreiches Studium und das erfolgreiche Absolvieren der Praxisphasen erforderlich sind. Hierzu wird auf eine Vielzahl unterschiedlicher didaktischer Lehrkonzepte zurückgegriffen: Direkte Anwendungen, Vorlesungen, Fallstudien, Rollenspielen wechseln sich mit Übungen, Diskussionen und Blended Learning-Angeboten ab.

Ab dem fünften Semester erfolgt das Studium im Rahmen des dualen Studienansatzes mit wöchentlichem Wechsel der Lernorte. Teil dieses Ansatzes ist das Modul Projektmanagement, das zeitlich und räumlich flexibel begleitet durch Tutoren im Fernstudium zu absolvieren ist. Zusammen mit den semesterspezifisch ausgerichteten Praxisprojekten wird eine ständige praktische Anwendung der Lerninhalte ermöglicht. Hierdurch sollen – so die Hochschule – die Lernmotivation der Studierenden gesteigert und der Transfer aktueller Problemstellungen aus der Praxis in die Wissenschaft und vice versa gefördert werden.

Ziel der Praxisprojekte ist es, einerseits die theoretischen Lehrinhalte eines jeden Semesters mit konkretem Anwendungsbezug zu versehen und andererseits die (erlebten) betrieblichen Abläufe der Studierenden mit Hilfe der erworbenen theoretischen Kompetenzen kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen des Praxisprojekts wird in Abstimmung mit dem Praxisunternehmen ein konkretes praxisrelevantes Thema durch den Studierenden unter Rückgriff auf wissenschaftliche Methodiken und Erkenntnisse erarbeitet.

Für den Fall, dass Fragen oder Probleme auftauchen, fungieren die Betreuer der Praxisprojekte als Mentor für die Studierenden. Dieser Informationsaustausch zwischen den Studierenden und den Mentoren bzw. Dozenten wird während des Semesters durch persönliche Kontakte in den Präsenzphasen aber auch durch Tutorien sichergestellt.

Im Rahmen der theoretischen Studienanteile wird eine zeitliche und inhaltliche Strukturierung je Lehrveranstaltung bzw. Modul vorgegeben. Die Lernziele werden jeweils in der Modulbeschreibung definiert. Zu Beginn einer jeden Veranstaltung werden sie erläutert und Wege aufgezeigt, wie Studierende diese Lernziele erreichen können. In Abhängigkeit von den jeweiligen Zielen der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module werden die Lerninhalte sodann durch Dozenten und Tutoren aufbereitet und angeboten. Die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Einsatz audio- und videovisualer Multimediatechniken werden ergänzend zu den klassischen didaktischen Mitteln in die dafür geeigneten Lehrveranstaltungen integriert.

Die **Master-Studiengänge** sind auf Master-Ebene durch die Verknüpfung von Praxis- und Studienphasen vergleichbar konzipiert. Während des gesamten Studiums sind die Studierenden 30 h in der Woche in ihrem Praxisunternehmen tätig. Durch die jedes Semester stattfindenden und im Studienablauf integrierten Praxisprojekte (u. a. als Präsenzveranstaltung am Lernort Hochschule) sollen die zentrale Lehrinhalte mit den Anforderungen und Erkenntnissen aus dem Praxisunternehmen verknüpft und reflektiert werden. Dadurch wird – so die Hochschule – weit mehr als in einem „traditionellen“ Präsenzstudium, eine ständige praktische Anwendung der Lerninhalte gewährleistet, wodurch wiederum die Lernmotivation gesteigert und der Transfer aktueller Problemstellungen aus der Praxis in die Wissenschaft und vice versa gefördert wird.

Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt hierbei durch den jeweiligen Dozenten der Hochschule. Anschließend an einen zweitägigen Präsenz-Starttermin werden an einem dreitägigen Präsenztermin in einem Praxisseminar in der Gruppe aus Studierenden und Dozenten Planungen, Zwischenergebnisse, Meilensteine und nächste Schritte präsentiert und diskutiert. Hier werden zudem Fähigkeiten zur Theorierecherche und -arbeit, zur Reflexion und Diskursfähigkeit sowie zur Problemlösung und Zeitmanagement gestärkt. Die Erweiterung bereits bestehender wichtiger Schlüsselqualifikationen wie Präsentationstechniken, Teamarbeit und Projektmanagement runden die Ausbildung im jeweiligen Praxisprojekt ab.

Auf Seiten der Praxisunternehmen erfolgt die Betreuung durch einen fest definierten Betreuer, der dem Studierenden regelmäßig konstruktives Feedback zu Arbeits- und Sozialverhalten, Leistungen und individuellen Fortschritten vermittelt. In den Praxisprojekten dient der Betreuer als Ansprechpartner und Coach, der bei der Themenfindung und Konkretisierung hilft und bei

der praktischen Umsetzung der Praxisarbeit im Betrieb durch Rat oder z.B. auch Vermittlung von Fachwissen bzw. Ansprechpartnern unterstützt.

In den Seminaren erfolgt die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit theoretischen Themen ohne direkte Einbeziehung des Praxispartners. Der Studierende erarbeitet unter Anleitung des verantwortlichen Professors eigenständig unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens eine schriftliche Seminararbeit zu einem definierten Thema. Die Präsenztermine dienen hierbei dem wissenschaftlichen und inhaltlichen Diskurs und der Auseinandersetzung mit den Themen und fundierten Meinungen der jeweiligen Kommilitonen.

Im Rahmen der theoretischen Fernstudienanteile wird eine zeitliche und inhaltliche Strukturierung je Lehrveranstaltung bzw. Modul vorgegeben. Die Lernziele werden jeweils in der Modulbeschreibung definiert. Zu Beginn einer jeden Veranstaltung werden die Lernziele erläutert und Wege aufgezeigt, wie Studierende diese Lernziele erreichen können.

Die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Einsatz audio- und audiovisueller Multimediatechniken werden ergänzend zu den klassischen didaktischen Mitteln in die dafür geeigneten Lehrveranstaltungen integriert.

Die Lehrveranstaltungen werden je nach Modul (Präsenz- oder Fernstudium) in einer der folgenden von der Hochschule im Einzelnen erläuterten Formen (teilweise in Kombination) durchgeführt: Übung und Fallstudie, Seminar, Praxisprojekte, Online-, Vorlesung mit Seminarcharakter, Exkursion, Gruppenarbeit, Selbsttests und Selbststudium.

Die Hochschule verfügt über ein umfangreiches Angebot an Fernstudiengängen und setzt basierend auf den hieraus resultierenden (auch didaktischen) Erfahrungen Fernstudienmodule in den fünf zu akkreditierenden Studiengängen ein. Sie betont, dass ein erfolgreich konzipiertes Fernstudium über den Transfer von Informationen vom Lehrenden zum Studierenden und die anschließende Abfrage des erworbenen Wissens in Prüfungen weit hinausgeht. Fernstudium ist keine direkte Konvertierung der Präsenzlehre in Fernlehre. Erfahrungen und Forschung haben – so die Hochschule – gezeigt, dass sich eine Kombination verschiedener, d.h. verhaltensorientierter, kognitiver- und sozialer Lernansätze am besten für die Fernlehre eignet. Sie erläutert diese Ansätze im Einzelnen und beschreibt detailliert das von ihr in den Fernstudienmodulen verfolgte didaktische Konzept und die in diesem Zusammenhang verwandten Lehrformen (Studienskripte, virtuelle Online-Tutorien, Vodcasts, Screencasts, Podcasts, LernWikis, Selbsttests, E-Mail-Support, Foren, Linklisten, Fallstudien).

Die digitalen Lernmaterialien werden den Studierenden vor Beginn des jeweiligen Kurses über das Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt und gedruckte Unterlagen in Form eines Studienskriptes per Post zugesandt. Die Vielfalt der Medien ist sowohl alternativ als auch ergänzend. Für Fachartikel und Empfehlungen zur weiterführenden Literatur steht im Lernmanagementsystem ein Zugang zur Online-Bibliothek der Hochschule zur Verfügung. Podcasts, Videos, Screencasts, Online-Evaluationen, Übungen, sowie live und aufgezeichnete Tutorien stehen digital über das Lernmanagementsystem zur Verfügung.

Technisch werden die Tutorien durch Videokonferenzen über einen Virtual Classroom (VC) realisiert, die der für den jeweiligen Kurs verantwortliche Tutor als Moderator zu festen Zeiten öffnet. Innerhalb des VC haben Studierende die Möglichkeit, mündlich (per VOIP) oder schriftlich (per Chat) mit dem Tutor zu kommunizieren und Fragen zu stellen. Der Tutor kann darüber hinaus einzelne Aspekte der Studieninhalte vertiefen (z. B. durch zusätzliche Präsentationen oder Erläuterungen anhand der Studienunterlagen), Übungsaufgaben stellen und / oder Feedback der Studierenden für die Weiterentwicklung der Kurse einholen.

Alle Tutorien werden automatisch aufgezeichnet und als Videoaufnahme innerhalb des Learning Management System (LMS) gespeichert. Sie sind damit sowohl für die Teilnehmer des

Tutoriums als auch für Studierende abrufbar, die keine Möglichkeit hatten, live am Tutorium teilzunehmen. Diese Aufzeichnungen werden von Studierenden als besonders hilfreich für die Vertiefung von Fachwissen und für die Vorbereitung auf Prüfungen bewertet.

Darüber hinaus steht der Tutor den Studierenden auch außerhalb der Tutorien für alle fachlichen Fragen per E-Mail und auch telefonisch zur Verfügung. Damit ist eine individuelle Betreuung und eine Hilfestellung bei spezifischen Lernschwierigkeiten sichergestellt.

Der Lernerfolg der Studierenden wird zudem kontinuierlich durch die verbindliche Teilnahme an den lektionsbezogenen Online-Evaluationen erfasst. Zusammen mit Daten über Klausuranmeldungen und Klausurnoten sind die Modulverantwortlichen und Tutoren angehalten, die Studierenden bei Auffälligkeiten (z.B. im Falle unzureichender Klausuranmeldungen, durchgängig schlechter Noten usw.) auch von sich aus zu kontaktieren und Unterstützung anzubieten.

Dem Lehr- und Lernmaterial kommt hinsichtlich der Fernstudienmodule eine zentrale Bedeutung zu. Das gesamte Lehrmaterial für diese Module ist daher fernstudiendidaktisch aufbereitet. Insbesondere ist – so die Hochschule – darauf geachtet worden, den Lehrstoff in Selbststudium geeignete kleine Lerneinheiten, sogenannte Lernzyklen, zu strukturieren. Jeder Kurs besteht aus etwa 40 bis 60 solcher Lernzyklen, die wiederum in etwa 10-15 Lektionen zusammengefasst sind. Jeder Lernzyklus beinhaltet Fachwissen, Anwendungen und Übungen zum Selbsttest.

Als Lehrmaterialien für die Präsenzmodule dienen neben Lehrbüchern, die in den Modulbeschreibungen beschrieben sind, elektronische Skripte (Foliensätze, Aufgaben, Fallstudien, ausformulierte Skripte), die den Studierenden im Intranet CARE zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen.

Hinsichtlich der Beteiligung der Praxisbetriebe an den Praxisprojekten wurde in der Begutachtung vor Ort in der Diskussion mit den Praxisvertretern deutlich bzw. ergibt sich aus den Ergebnissen der von der Hochschule vorgelegten Unternehmensbefragungen, dass von der Praxis eine stärkere bzw. durchgehende Beteiligung der Unternehmen gefordert wird. Dies ist für die Gutachter gut nachvollziehbar. Sie empfehlen der Hochschule dies zu berücksichtigen und hierfür auch entsprechende organisatorische Vorkehrungen z.B. bei der konkreten Vergabe der Praxisprojekte zu treffen.

Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen grundsätzlich dem zu fordernden Niveau und sind insgesamt zeitgemäß. Die Aktualität der Literaturangaben im HTMDI-Studiengang sollte aus Sicht der Gutachter erhöht werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Einstellungsvoraussetzungen für die Professoren der Hochschule ergeben sich aus den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Hochschulrechts und sind in der Berufsordnung der Hochschule geregelt. Sie erfordern den Nachweis angemessener wissenschaftlicher, pädagogisch-didaktischer und praxisbezogener Kenntnisse und Kompetenzen, die im Berufungsverfahren nachzuweisen sind.

Der Lehrkörper der Hochschule für den **HTMDI-Studiengang** setzt sich im WS 2017/18 zusammen aus zwei hauptamtlichen Professorinnen und einer nebenamtlichen Lehrkraft. Für die **Master-Studiengänge** sind je Studiengang zwei hauptamtlich angestellte und ein nebenamtlich angestellter Professor vorgesehen. Ausweislich der vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix für das Wintersemester beträgt der Prozentanteil hauptamtlicher Dozenten im HTMDI-Studiengang 68 Prozent und in den Master-Studiengängen jeweils 60 Prozent. Darüber hinaus hat die Hochschule eine Liste mit den CVs aller für die Studiengänge vorgesehenen Lehrkräfte vorgelegt.

Um die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals zu erhöhen, sind die Lehrenden gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen. Ergänzend zu der inhaltlichen Analyse anwendungsorientierter Forschung erfasst deshalb der Studiendekan auch die Publikationstätigkeit, das Volumen betreuter Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachexperten in Form von Fachvorträgen, um das quantitative und qualitative Niveau der anwendungsorientierten Forschung durch Hochschulprofessoren und wissenschaftliche Mitarbeiter zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden im akademischen Jahresbericht der Hochschule veröffentlicht.

Die Feststellung der pädagogischen Eignung der Professoren erfolgt im Zusammenhang mit der Berufsordnung nach einer entsprechenden Ordnung der Hochschule und sieht ein einheitliches Verfahren (Nachweis von eigenverantwortlich durchgeführter Lehre an Hochschulen sowie ein zusätzliches Feststellungsverfahren) vor. Ihm haben sich alle Professoren zu unterziehen, die vor ihrem Dienstantritt an der Hochschule noch nicht hinreichende Lehrerschaft gesammelt haben.

Für die kontinuierliche Schulung der Modulverantwortlichen und Tutoren gibt es eigene Video-Onlinekurse, die auch als Aufzeichnung genutzt werden können. Darüber hinaus werden von der Abteilung wissenschaftliche Koordination zu besonderen Themen eigene Lehrveranstaltungen angeboten,

Über diese Anforderungen hinaus, wird bei der Auswahl der Modulverantwortlichen und der Tutoren im Fernstudium auf spezielle Kenntnisse und Erfahrungen mit den Besonderheiten eines Fernstudiums geachtet. Die Modulverantwortlichen werden nach Darstellung der Hochschule technisch und pädagogisch geschult und laufend von der wissenschaftlichen Koordinatorin betreut, die auch den Erfahrungsaustausch zwischen den Modulverantwortlichen organisiert. Vergleichbares gilt für die Tutoren.

Die übergreifende Koordination der Lehraktivitäten im Bereich des dualen Studiums erfolgt durch den Prorektor Campusprogramme sowie die Studiengangsleiter. Die Studiengangsleiter sind für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwortlich. Aufgrund ihrer Leitungsfunktion können sie Empfehlungen zur strukturellen, aber auch inhaltlichen Gestaltung und Umsetzung des Lehrangebots auf Ebene der Professoren und Lehrbeauftragten geben. Diese beziehen sich z. B. auf

das Vermeiden kursübergreifender, inhaltlicher Redundanzen oder die Einhaltung des akademischen Niveaus. Hierzu bedienen sich die Studiengangsleiter der Expertise der Modulverantwortlichen. Deren Aufgabe ist neben der inhaltlichen Ausgestaltung des Moduls am Standort dafür Sorge zu tragen, dass die Qualitätsanforderungen des jeweiligen Modulhandbuches in allen Belangen der Lehre umgesetzt werden.

Schließlich sind die Studiengangsleiter in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht Ansprechpartner für Professoren, Standortleitungen, Studienberater, externe Lehrkräfte, Studierendenvertreter und Praxisunternehmen. Die Studiengangsleiter nehmen zudem repräsentative Aufgaben des Studienganges nach Außen wahr und unterstützen die Standortleitungen bei der Auswahl und Koordination der externen Dozenten für den jeweiligen Studiengang.

Die Studiengangsleiterkonferenz berät das Rektorat in Angelegenheiten von Forschung und Lehre. Sie formuliert die Leitlinien der inhaltlichen Studiengangsentwicklung und koordiniert das Studienangebot in Absprache mit dem Rektorat. Zusätzlich gibt es regelmäßige, durch die Studiengangsleiter einberufene Sitzungen, in denen die Angelegenheiten der Studiengänge erörtert werden. Regelmäßige standortbezogene wie auch – übergreifende Konferenzen (Professoren-Jour Fixe, Workshops zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation, überregionale Professorentreffen) sowie Workshops auf Professorenebene gewährleisten darüber hinaus die einheitliche Umsetzung und Weiterentwicklung der akademischen Angebote.

Akademisch wird das Angebot der Studiengänge über die Studiengangsleitungen koordiniert, administrativ ist jeder Standort selbstständig. Jeder Präsenzstandort ist hinsichtlich der Organisation vor Ort weitestgehend eigenverantwortlich. Zugleich sind die jeweiligen Standorte aber in eine Vielzahl von Informations-, Abstimmungs- und Koordinationsaktivitäten eingebunden. Neben der wöchentlichen stattfindenden Standortleiterkonferenz, in der alle administrativ-operativen Fragen diskutiert und entschieden werden, bestehen eine Vielzahl weitere Abstimmungsgremien und -runden wie z.B. halbjährliche Vor-Ort Treffen der jeweiligen Verwaltungsbereiche, regelmäßige Studentensekretariats-, Prüfungsamts- oder Studienberaterworkshops zu unterschiedlichen administrativen und organisatorischen Themen sowie spezifische Schulungen. Zentrale Verwaltungs- und Organisationsprozesse sind darüber hinaus in Handbüchern dokumentiert und gewährleisten somit die Qualität zentraler, standardisierter Kernprozesse.

In der Hochschuladministration mit den Bereichen Buchhaltung, Personal, Marketing, Studienberatung und Informationstechnologie entscheiden die Abteilungsleiter im Rahmen der Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung. Die kaufmännischen Verwaltungsabläufe (Kernprozesse) bilden die genannten Teilfunktionen ab. Im Mittelpunkt steht die effiziente Gestaltung finanzwirtschaftlicher und buchhalterischer Abläufe, die Personalbeschaffung und -verwaltung, Marketing-Kommunikation, Eventmanagement und Beziehungsmarketing sowie das Management von Intranet- und internetbasierten IT-Diensten der Hochschule.

Im Bereich Studierenden-Services umfassen die allgemein genutzten Verwaltungsabläufe Prozesse der Karriereberatung und Unterstützung, die Pflege von Auslandsbeziehungen sowie den Aufbau und die Pflege von Alumnbeziehungen nach Abschluss des Studiums.

Weiterbildungsmöglichkeiten werden in Form von Teamschulungen und der Möglichkeit der zweimaligen Teilnahme pro Jahr an Onlinekursen der Hochschule angeboten.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen, den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule – insbesondere ihr dualer Teil – ist entstanden aus einer engen Kooperation zahlreicher Wirtschaftsunternehmen und Organisationen. Bundesweit gibt es mittlerweile ein enges Kooperationsnetz mit nach eigener Aussage fast 1.300 Kooperationsbetrieben, die Studierende der Hochschule im Rahmen des dualen Studiums bei sich beschäftigen. Die Hochschule sieht dieses Netzwerk als ihre wichtigste Kernressource für ihr duales Studienangebot und damit entscheidend für den Erfolg ihres dualen Studienkonzepts. Die Pflege und der Ausbau des Netzwerkes sind daher eine wesentliche Aufgabe der Leiter der Studienorte gemeinsam mit den Studienberatern.

Die Anzahl der Praxispartner ist seit dem Start am Standort Erfurt, von 40 Unternehmen im Jahr 2008 (445 im Jahr 2013: 3 Standorte; 592 im Jahr 2014: 3 Standorte, 708 im Jahr 2015: 4 Standorte; 890 im Jahr 2016: 8 Standorte, 2 Lernorte) auf aktuell 1.296 Unternehmen (8 Standorte, 2 Lernorte) kontinuierlich gestiegen.

Die Studienberater an den einzelnen Stand- und Lernorten sind im Rahmen der Gewinnung von Praxisunternehmen maßgeblich für den operativen Prozess der Firmenakquise verantwortlich. Sie sind erste Ansprechpartner für Anfragen von potenziellen Firmenpartnern für die Pflege bestehender Kontakte sowie für die Anwerbung neuer Kooperationspartner zuständig. Dabei prüfen sie jeweils anhand eines Kriterienkataloges, der als „ergänzende Regelung“ Bestandteil der Allgemeinen Prüfungsordnung für das Duale Studium (§7) ist, ob im Unternehmen die Voraussetzungen der Hochschule für einen Praxisbetrieb erfüllt sind.

Die Regelung der Kooperation zwischen Unternehmen, Hochschule und Studierenden im **Bachelor-Studiengang**, ist erfolgt im Rahmen eines Ausbildungsvertrages zwischen den drei Beteiligten. Darin verpflichtet sich das Unternehmen sicherzustellen, dass der Studierende sein Praktikum gemäß den von der Hochschule festgelegten inhaltlichen Schwerpunkten absolvieren kann und die Studiengebühren für den Studierenden zu übernehmen. Weiterhin werden die Arbeits- bzw. Praktikumszeiten im Unternehmen geregelt. Entsprechende Vertragsformulare haben vorgelegen. Bei den **Master-Studiengängen** wird die Kooperation durch einen in der Prüfungsordnung verankerten, von allen Beteiligten zu unterzeichnenden Leitfaden geregelt. Er ist eine Vereinbarung, die für jedes Semester den auf den Studienplan des theoretischen Studienanteils abgestimmten Ablauf des berufspraktischen Studienanteils bestimmt. Der Leitfaden spezifiziert die in den Modulhandbüchern der dualen Studiengänge definierten Lernziele zum Erwerb berufspraktischer Handlungskompetenzen.

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen im Rahmen des dualen Studienangebotes sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte werden durch entsprechende Verträge abgesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		

4.3 Sachausstattung

An den Studienstand- und Lernorten des dualen Studiums der Hochschule stehen folgende Räumlichkeiten (Stand Mai 2017) zur Verfügung:

- Standort Bad Honnef: 31 Räume mit insgesamt 1.231 Plätzen
- Lernort Bad Reichenhall: 4 Räume mit insgesamt 107 Plätzen
- Standort Berlin: 9 Räume mit insgesamt 366 Plätzen
- Standort Bremen: 8 Räume mit insgesamt 260 Plätzen
- Standort Düsseldorf: 13 Räume mit insgesamt 382 Plätzen
- Standort Erfurt: 12 Räume mit insgesamt 301 Plätzen
- Standort Frankfurt: 7 Räume mit insgesamt 306 Plätzen
- Standort Hamburg: 5 Räume mit insgesamt 272 Plätzen
- Standort München: 12 Räume mit insgesamt 409 Plätzen
- Lernort Motel One Campus, München: 13 Räume mit insgesamt 180 Plätzen

Alle Vorlesungsräume an den Standorten der Hochschule sind Tageslichträume. In allen Unterrichtsräumen ist WLAN vorhanden, so dass eine Internetnutzung jederzeit möglich ist. Die Räume sind mit Beamer, Whiteboard, Flipchart und Moderationswänden ausgestattet. Moderatorenkoffer sind in der Verwaltung des jeweiligen Standortes verfügbar, so dass benötigte Materialien jederzeit zur Verfügung gestellt werden können.

Ergänzend zu den fest installierten Projektoren sind mobile Beamer an den Standorten vorhanden. In einzelnen Vorlesungsräumen sind Multiboard Beamer oder beschreibbare Monitore installiert.

Zusätzlich zu den multimedialen Geräten sind Flipcharts und Whiteboards verfügbar. Studierende können sich Notebooks ausleihen, die sie für Seminare, Lerngruppen und Übungsaufgaben sowie Präsentationen verwenden können. Das WLAN der Hochschule ist für Studierende zugänglich. Alle Arbeitsplätze in den Hörsälen sind mit Stromzufuhr ausgestattet.

Jeder Studierende erhält seine eigene E-Mail-Adresse der Hochschule und kann darüber auch mit Kommilitonen, Professoren und Dozenten, Praxisbetrieben und Mitarbeitern kommunizieren.

Neben der Nutzung eigener Räumlichkeiten mietet die Hochschule bei Bedarf Räumlichkeiten in Einrichtungen von Partnerorganisationen innerhalb der Career Partner Group, im Partnernetzwerk der Hochschule und bei externen Dienstleistern an. Die Hochschule stellt dabei vertraglich sicher, dass die Räumlichkeiten in erforderlichem Umfang und mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung stehen.

Dies umfasst

- eine behindertengerechte Ausstattung und einen barrierefreien Zugang zu Schulungsräumen und Sanitäreinrichtungen,
- ein ausreichendes Platzangebot zur Durchführung von Seminaren und Prüfungen,
- für Studierende und Lehrkräfte zugängliche Aufenthalts- und Erholungsbereichen, sowie
- bei Bedarf eine den didaktischen Erfordernissen angemessene IT-Infrastruktur (wie WLAN-Zugänge, Drucker, Netzlaufwerke, etc.).

Die Hochschule verfügt am Standort Bad Honnef, zu einem kleineren Teil auch an den Standorten Bad Reichenhall, Bremen, Erfurt, München, Düsseldorf und Berlin über eine umfassende Präsenzbibliothek, die den Teilnehmern der Studienprogramme offensteht. Über den Standort Bad Honnef wird zudem die Verwaltung der (online verfügbaren) Fachliteratur im Fernstudium sowie der Zugriffe auf Datenbanken realisiert.

In den vorhandenen Datenbanken EBSCOhost, Emerald Management Plus, WISOnet und in dem Angebot der Nationallizenzen steht nach eigener Einschätzung umfangreiche Literatur zum Thema zur Verfügung. Weitere Datenbankangebote werden aktuell geprüft. Insbesondere die lizenzierten Volltext-Datenbanken ermöglichen einen schnellen und direkten Zugriff auf die aktuelle wissenschaftliche Literatur.

Schließlich bietet besonders das Open Access-Angebot wie das Directory of Open Access Journals (DOAJ) zahlreiche Möglichkeiten, wissenschaftliche Literatur zu nutzen.

Die Studierenden haben überdies an allen Standorten Zugang zu öffentlichen Bibliotheken, wo sie neben dem dort vorhandenen Bestand ebenfalls die nationale Fernleihe nutzen können.

Im Hinblick auf die technische Ausstattung arbeitet die Bibliothek der Hochschule seit Oktober 2016 im Echtzeitbetrieb mit dem Bibliothekssystem KOHA. KOHA ist ein webbasiertes Open Source Bibliothekssystem, das alle Kernmodule eines integrierten Bibliothekssystems beinhaltet wie z.B. Ausleihe, Erwerbung, Katalogisierung (MARC) und Periodika-Verwaltung. Die Hochschule arbeitet mit allen Modulen, einschließlich des Web-OPAC. Über diesen Online-Katalog wird den Bibliotheksnutzern der komplette Bestand bibliographisch zugänglich gemacht. Zusätzlich können die Benutzer über diesen Katalog ausgeliehene Medien vormerken und ihre Benutzerkonten verwalten (Übersicht über die ausgeliehenen und vorgemerkten Medien, Online- Fristverlängerung etc.).

Durch den EBSCO Discovery Service können die Studierenden durch eine zentrale Abfrage nahezu alle von der Hochschule lizenzierten Informationsangebote gleichzeitig durchsuchen. Dies gilt darüber hinaus für den Katalogbestand der Hochschule und zahlreiche weitere Open Access Quellen und bibliographische Angaben, die dem EBSCO Index hinzugefügt werden. Auf der Seite des Discovery Service finden die Studierenden dank lizenziertem Apps & Cloud-Service die Apps und Verlinkungen zu den spezialisierten Angeboten der Hochschule, die mangels homogener Daten nicht zum Index hinzugefügt werden können.

Neben dem Online-Katalog und bereits erwähnten Datenbanken stehen den Nutzern über die Bibliothek weitere Katalog- und Dokumenten-Dienste zur Verfügung: deutsche Online-Fernleihe (über HBZ-NRW), die Kataloge des HBZ-NRW, GBV und weitere Verbundkataloge sowie verschiedene Dokumenten-Lieferdienste, dies sind Subito, British Library Document Supply Centre, TIB Order (TIB Hannover) und TheCaseCentre.

Darüber hinaus wurde die Elektronische Zeitschriftenbibliothek lizenziert. Hier sind alle lizenzierten Zeitschriften sowie frei verfügbare und weitere bibliographische Angaben anderer Zeitschriften erfasst. Der Zugriff erfolgt aktuell über IP bzw. via Remote Access.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung

Die Hochschule hat konkrete Finanzpläne für die zu akkreditierenden Studiengänge vorgelegt. Danach tragen sich die Studiengänge unter den angenommenen Prämissen selbst und liefern einen positiven Deckungsbeitrag zur Abdeckung der sonstigen Gemeinkosten der Standorte und der gesamten Hochschule. Darüber hinaus existiert eine Absicherung über das Vermögen der Trägergesellschaft.

Die Hochschule ist darüber hinaus gegenüber dem zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann. Diese Bürgschaft wird in ihrer Höhe, beaufsichtigt durch das Ministerium, in regelmäßigen Abständen angepasst. Auf diese Weise wird für die Studierenden sichergestellt, dass sie ihr Studium an der Hochschule auch abschließen können. Die entsprechende Dokumentation hat vorgelegen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Zur Gewährleistung einer höchstmöglichen Qualität, verfolgt das Qualitätssicherungssystem der Hochschule die Ziele

- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der Lehre für Hochschulleitung, Lehrkräfte und Studierende,

- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der administrativen Betreuung für Hochschulleitung, administrative Einheiten und Studierende,
- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der technischen Betreuung für Hochschulleitung, technische Einheiten und Studierende,
- Erfassung und Analyse der Lehrqualität auf der Ebene der Studiengänge, Lehrkräfte und Lehrveranstaltungen sowie der Qualität der Dienstleistungen und technischen Prozesse der Hochschule (z. B. Beratungsangebote, Betreuungsprozesse, Mediendistribution, infrastrukturelles Angebot) sowie
- die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrqualität an der IUBH auf Basis kurs- und dozentenspezifischer sowie administrationsrelevanter Qualitätsmaßnahmen.

Federführend für die Sicherung der akademischen Qualität der Hochschule ist generell das Rektorat, und für den Bereich Duales Studium insbesondere der Prorektor Campusprogramme in Zusammenarbeit mit dem Prorektor Qualität der Lehre. Zudem ist für den Bereich Duales Studium eine Qualitätsbeauftragte aus der Professorenenschaft benannt, die die Prorektoren bei Konzeption und Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen unterstützt.

Die Verantwortlichkeiten im Bereich Qualitätssicherung stellt die Hochschule in der folgenden Abbildung dar:

¹⁾ in Abstimmung mit dem Prorektor Fernstudium für die Online-Module im Programm



Zentrales Abstimmungsgremium für die beteiligten Prorektoren ist das regelmäßig stattfindende Rektoratsmeeting; ein fester Bestandteil der Agenda ist das Thema Qualitätssicherung.

Die Datenbasis für die Sicherung der Lehrqualität bilden:

- regelmäßige Kursevaluationen durch die Studierenden (einschließlich einer Befragung zur studentischen Arbeitsbelastung),
- regelmäßige Selbstevaluationen der Lehrenden (für die dualen Studienkomponenten ab Wintersemester 2017/18)
- regelmäßige Evaluationen der administrativen und technischen Prozesse sowie

- regelmäßige Befragungen der Unternehmenspartner und weiterer Dritter wie z. B. Alumni sowie der regelmäßige Austausch mit dem Fachbeirat der Hochschule.

Die Ergebnisse der Evaluationen und Qualitätssicherungsmaßnahmen werden in internen Zirkeln mit der Geschäftsführung, den Programmverantwortlichen (Prorektor Campusprogramme, Prorektor Fernstudium, Prorektor Qualität der Lehre, Prorektor Lehre und Weiterbildung, Studiengangsleitern und Modulverantwortlichen) und Studierendenvertretern besprochen und diskutiert. Mindestens zweimal im Jahr findet zudem eine Dozentenkonferenz an den Standorten der dualen Studienprogramme statt, auf der regelmäßig auch die Ergebnisse der Evaluationen sowie daraus abgeleitete Maßnahmen diskutiert werden.

Ergebnisse der studentischen Kursevaluation werden zudem pro Semester mit den Studierendenvertretern an jedem Standort besprochen. Der Senat der Hochschule wird einmal pro Semester über Qualitätssicherungsmaßnahmen informiert, hier sind ebenfalls studentische Interessenvertreter vertreten.

Die erhobenen Daten ermöglichen eine Überprüfung der gesteckten Qualitätsziele und stellen die Basis für die Ableitung relevanter Maßnahmen für die Qualitätssicherung dar.

Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrqualität im Dualen Studium werden auf Basis der Lehrevaluationen vom Prorektor Campusprogramme unter Einbeziehung der Studiengangsleiter, des Prorektors Qualität der Lehre sowie der jeweiligen Dozenten erarbeitet. Bei Handlungsbedarf im Bereich der Fernstudienkomponenten wird zudem der Prorektor Fernstudium in den Prozess mit einbezogen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: IUBH

Bachelor-/Master-Studiengänge:

Hotel- und Tourismusmanagement Dual International (B.A.)

Controlling, (M.A.) dual

Marketing, (M.A.) dual

Sales, (M.A.) dual

Personalmanagement, (M.A.) dual

Projektmanagement, (M.A.) dual

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x	Auflage PersMa	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x	Auflage Master-Studiengänge	
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x	Auflage Master-Studiengänge	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		